INFORMATIONEN VON UND ÜBER LENGNAU

4/26

Lengnauer NOTIZEN

Ihre Verbindung zur Gemeinde

Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung



Foto: zvg

Ferien daheim voller Entdeckungen

Seit 44 Jahren bietet der Ferienpass Lengnau Kindern abwechslungsreiche Erlebnisse vor der Haustür. Dieses Jahr wählten 143 Kinder aus 61 Angeboten. Möglich macht dies ein Team engagierter Frauen (von links kniend): Isabelle Bohnenblust, Caroline Berger und Nicole Däppen. (Hinten von links): Nicole Hofstetter, Stefanie Chavez, Patricia Trachsler, Gina Kunze und Claudia Rüfli.

■ S. 5

Frattini
Bauleitungen GmbH

Bielstrasse 58
2543 Lengnau
www.frattini-bauleitungen.ch



Marcel Frattini
Dipl. Bauleiter Hochbau
079 939 20 73
marcel.frattini@frattini-bauleitungen.ch





Editorial



Liebe Lengnauerinnen und Lengnauer

Wenn mich verschiedene Leute immer wieder auf dasselbe Thema ansprechen, ist es wohl an der Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen. So geschehen beim neu gestalteten Parkplatz am Rolliweg, wo wir zu Hause sind.
Jahrelang lag uns gegenüber ein grosser, unscheinbarer Kiesplatz. Im Zuge der Sanierung und Neugestaltung der Strasse hat sich dieser nun in einen richtig schönen Platz verwandelt – mit Bäumen, einheimischen Pflanzen zur Förderung der Biodiversität und 18 klar definierten Parkplätzen. Eine gelungene Aufwertung, wie ich finde.
Nur etwas sorgt bei vielen für Stirnrunzeln: Der neue Parkplatz ist meistens abgesperrt. Geöffnet wird er lediglich bei Beerdigungen oder wenn der Zivilschutz vor Ort ist. «Da schafft man neue Parkplätze und lässt niemanden darauf parkieren?» Diese Frage wurde mir mehr als einmal gestellt. Und ich gebe zu: Auch ich habe mich darüber gewundert.
Doch wie so oft lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Die Erklärung der Gemeinde ist nämlich ebenso einfach wie einleuchtend. Solange die Bauarbeiten in der näheren Umgebung nicht abgeschlossen sind, bleibt der Parkplatz aus Sicherheitsgründen geschlossen. Zurzeit dient er teilweise noch als Lagerplatz für Baumaschinen und Material der Baufirma. Und da kann schnell einmal etwas passieren. Ein kleiner Zwischenfall, ein beschädigtes Auto – und schon ist der Ärger gross. Genau das möchte die Gemeinde vermeiden.
Die gute Nachricht: Die Sperrung ist nur vorübergehend. Die Gemeinde ist grundsätzlich daran interessiert, zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen. Sobald die Bauarbeiten abgeschlossen sind, werden die 18 Parkplätze für alle zugänglich sein.
Manchmal ärgert man sich über etwas, ohne die Hintergründe zu kennen. Mir ging es zunächst nicht anders. Jetzt kenne ich den Grund und kann den Entscheid gut nachvollziehen.

Gabi Flury

lengnau

Inhaltsverzeichnis

Lengnau aktuell

Lengnau gehört auch (fast) zu den Pionieren ... 5
Die Geschichte des Schweizer Ferienpasses ... 6
Nachgefragt ... 7

Gemeinde-Notizen

Gute Stimmung an der 1.-August-Feier auf dem Brunnenplatz ... 9
Anlässe Seniorennetzwerk – November 2026 bis Februar 2027 ... 10
Wichtige Termine ... 11
Kneippen, Spielen, Spazieren, Austauschen ... 13
Lengnau räumt auf ... 14
Vom Clean-Up-Day zum Beruf animiert ... 17
Es werde dunkel – und die Sterne hell ... 18
Nachgefragt bei Steve Schranz, stellvertretender Geschäftsleiter der Gemeinde Lengnau ... 19
Action und Spass auf der Kartbahn Lyss ... 20
«NTP – wir sind vorbereitet» ... 21
Leichte Preiserhöhung und Anpassungen ... 23
Zu Besuch im Haflinger Zentrum ... 25
Wenn der Schnee kommt, ist Lengnau bereit ... 26
Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2026/2027 ... 27

Burgergemeinde

«Die Arbeit draussen geniesse ich sehr» ... 29
Wenn in Lengnau der Advent zu leuchten beginnt ... 31

Schulen

Willkommen im Schulteam ... 33
Adventsfenster Lengnau ... 34
«Erfüllend spannend und mit spürbarer Flexibilität» ... 38

Mediothek

Mit Christof Gasser auf dem Krimi-Stadtrundgang ... 41

Diverses

Geschicklichkeit, Balance und Schnelligkeit ... 43
Was für Kinder gut, ist den Erwachsenen recht ... 45
Fotowettbewerb alte Sachen ... 46

Kirchgemeinden

Boxentürme, Tonmixer und Kabel am Martinsfest ... 47
Ein erlebnisreiches Abschiedsfest ... 48

Personen

Trendsport Hobby Horsing ... 51
Ilda Suljic: «Barcelona wäre natürlich auch mein Traumverein» ... 52

Sägematt-Nachrichten

Ein gemeinsames Kennenlernen ... 55

Vereine

Lengnauer sorgten für Weltmeister-Titel 57
Eine Nationalrätin auf der musikalischen Bühne 58
60 Jahre Tennisclub Lengnau 59
Gelungenes Dorffest dank viel Freiwilligenarbeit 60
Lengnauer Agenda 2026/2027 62
Gönnervereinigung zu Gunsten des FC Lengnau 63

Parteien

Unter dem Motto: «Zämä für Längnou» 65
Dem «Ghüder» zu Leibe rücken 65
KI ist viel mehr als Chatten 66
Wasser, ein kostbares Gut 66

Lengnau aktuell

Öffnungszeiten 67
Notruf 67

renfer drogerie
Lengnau 032 652 42 12



Wir sind spezialisiert auf die Bereiche **Naturheilmittel**, Gesundheit, Schönheit, Körperpflege sowie umweltfreundliche Sachpflege.
Bei uns erhalten Sie alle rezeptfreien Medikamente ab Lager oder wir bestellen sie für Sie innert 1-2 Tagen!

www.drogerie-renfer.ch / drogerie.renfer@bluewin.ch

Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C017879

Lengnauer Notizen

Erscheinungsdaten
Lengnauer Notizen

Lengnauer Notizen Nr. 1/27
4. Februar 2027
Redaktionsschluss:
14. Januar 2027

Lengnauer Notizen Nr. 2/27
29. April 2027
Redaktionsschluss:
8. April 2027

Lengnauer Notizen Nr. 3/27
29. Juli 2027
Redaktionsschluss:
8. Juli 2027

Lengnauer Notizen Nr. 4/27
4. November 2027
Redaktionsschluss:
14. Oktober 2027

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde Lengnau
www.lengnau.ch

Redaktionsteam
Gabi Flury
Jasmin Fuhrer
Margrit Gatschet Wullimann
Margrit Renfer
Melanie Perrot Bernhardsgrütter
Sabine Born (De-Jo Press)
Joseph Weibel (De-Jo Press)

lengnauernotizen@lengnau.ch

Die Lengnauer Notizen erscheinen jährlich viermal.

Satz und Druck
Courvoisier-Gassmann SA
Längfeldweg 135
2504 Biel/Bienne

032 344 83 95
courvoisiergassmann.swiss

Gedruckt auf Papier aus chlorfrei gebleichten Rohstoffen.

Lengnau gehört auch (fast) zu den Pionieren

Der Ferienpass ist nach wie vor vielerorts ein beliebter Ferienspass

JOSEPH WEIBEL

Ferien daheim statt Ferien in der Ferne: Vor 50 Jahren war das für viele Familien noch Realität. 1976 hatte man in Luzern eine ebenso einfache wie pfiffige Idee: Die öffentlichen Verkehrsbetriebe lancierten einen Ferienpass, der Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten eröffnete, ihre Heimat zu entdecken. Was einst als günstige Alternative zu teuren Ferienreisen begann, hat sich längst zu einem beliebten Sommer- und Herbstferienvergnügen entwickelt. Ein halbes Jahrhundert später gibt es den Ferienpass noch immer. Seit 44 Jahren auch in Lengnau.

In der Stadt Solothurn gab es vor den Sommerferien einen Tag, dem die Schulkinder besonders entgegenfieberten: die Vergabe der begehrten Ferienpass-Plätze im Landhaus. Wer früh anstand, hatte die besten Karten.



Die Polizei, dein Freund und Helfer. Auf grosses Interesse stösst immer auch der Besuch bei der Polizei. Hier staunen die Kinder, was sich im Polizeiauto alles befindet. *Fotos: Gabi Flury*

Diese Zeiten sind vorbei – nicht nur in Solothurn. In Lengnau hat der Ferienpass eine lange Tradition. Vor 44 Jahren wurde er ins Leben gerufen. Seit 2017 arbeiten die Organisatorinnen und Organisatoren, wie in den meisten anderen Gemeinden auch, eng mit Pro Juventute zusammen. Die Organisation stellt eine benutzerfreundliche Anmeldeplattform zur Verfügung, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden zugeschnitten ist.



Auf dem Breitenhof in Pieterlen wurde Pasta gemacht. Vom Teig bis zur fertigen Nudel wurde alles selbst hergestellt.

Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben

Der Ferienpass Lengnau 2026 ist bereits wieder Geschichte. Vom 28. September bis 10. Oktober sorgte er für viele begeisterte Schülerinnen und Schüler. Insgesamt meldeten sich in Lengnau 143 Kinder an. Sie konnten aus 61 verschiedenen Angeboten mit rund 900 Kursplätzen auswählen. Was bereits in den Pionierjahren des Ferienpasses (siehe Kasten zur Geschichte) für leuchtende Augen sorgte, hat bis heute Bestand: Kinder erhalten Einblicke in Welten, die ihnen sonst oft verschlossen bleiben – sei es in Bäckereien, Fabriken oder bei der Feuerwehr. Auch dieses Jahr standen besondere Erlebnisse auf dem Programm. Ein Besuch in einer Falknerei oder einer Tierarztpraxis gehörte ebenso dazu wie Kletter-, Tanz- und Schwingkurse, die sich grosser Beliebtheit erfreuten.

Der Ferienpass hat im Laufe der Jahre einen bemerkenswerten Wandel vollzogen: Aus einem ÖV-Marketing- und Sozialprojekt wurde ein vielseitiges Erlebnisangebot, das Kindern neue Erfahrungen ermöglicht, die im Alltag sonst kaum Platz finden. Den entscheidenden Schritt machte Luzern 1980, als die damaligen Gründer, die Luzerner Verkehrsbetriebe, die Organisation an die städtische Fach-



Der Polizeihund mitten in der Kinderschar.

stelle für Familienfragen übergaben. Der Ferienpass entwickelte sich damit zu einem festen Bestandteil der kommunalen Jugendpolitik. Was in Luzern von Beginn an auf grossen Anklang stiess, verbreitete sich nach und nach in der ganzen Schweiz – und wurde vielerorts zum Erfolgsmodell.

Viel Arbeit hinter dem Ferienspass

Auch wenn die Anmeldeplattform von Pro Juventute seit ihrer Einführung seit 2010 vieles vereinfacht, bleibt auf lokaler Ebene einiges zu tun. In Lengnau, wo seit 2017 die digitale Anmeldeplattform genutzt wird, beginnen die Vorbereitungen für die Herbstferien bereits im März. Dann werden neue Ideen gesammelt und die verschiedenen Kurse unter den derzeit acht Frauen im Organisationsteam aufgeteilt. Alle sind Mütter von Kindern, die in Lengnau vom Kindergarten bis zur neunten Klasse die Schule besuchen. Der Aufwand sei überschaubar, doch bis das Kursheft gefüllt und Sponsoren gefunden seien, gebe es immer noch genug zu tun, sagt Claudia Rüfli, die dem Komitee vorsteht. Entscheidend sei eine ausgewogene Mischung, die den Interessen und Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht werde.

Sehr moderate Teilnahmekosten

Dank der Unterstützung der Einwohnergemeinde Lengnau und verschiedener Sponsoren bleiben die Kosten für Familien moderat. Für 30 Franken kann ein Kind bis zu zehn Kurse besuchen.

Obwohl der Ferienpass nach wie vor beliebt ist, gehen die Teilnehmerzahlen seit einigen Jahren zurück. Für Claudia Rüfli steht jedoch nicht allein die Zahl der Anmeldungen im Vordergrund. «Uns ist wichtig, dass wir am Ende der Aktion positive Rückmeldungen haben und Kinder mit einem Strahlen im Gesicht nach einem Kurs nach Hause gegangen sind», sagt sie. Genau solche Momente machen den Ferienpass seit Jahrzehnten zu etwas Besonderem. ■

Die Geschichte des Schweizer Ferienpasses

1976, vor genau 50 Jahren, wurde in Luzern der erste Ferienpass der Schweiz ins Leben gerufen. Seither hat sich das Angebot in mehreren prägnanten Phasen weiterentwickelt.

Die Pionierphase (1976 bis 1979): Die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) riefen das Projekt ins Leben. In den ersten Jahren standen vor allem kostenlose Busfahrten im städtischen Netz im Vordergrund. Nach und nach öffneten auch erste Schwimmbäder ihre Türen gratis für Ferienpass-Inhaberinnen und -Inhaber.

Die Regionalisierung (1980 bis 1990): Der Erfolg in Luzern sprach sich rasch herum. Das Konzept wurde weiterentwickelt und andernorts übernommen. Neben den Busfahrten kamen neue Angebote hinzu, darunter Atelier- und Bastelkurse sowie Betriebsbesichtigungen. Der Ferienpass verbreitete sich zunehmend in der ganzen Schweiz. Getragen wurde er von lokalen Frauenvereinen, Pro-Juventute-Sektionen und Jugendsekretariaten.

Die soziale Durchmischung (ab 2000): Der Ferienpass entwickelte sich vom Freizeitangebot mit sozialem Hintergrund zum festen Bestandteil der Sommerferien für Schulkinder aller Gesellschaftsschichten. Er gehörte im Sommer einfach dazu. Früher mussten Eltern für begehrte Kurse frühmorgens Schlange stehen oder ihre Talons per Post einsenden. Seit 2010 betreibt Pro Juventute die webbasierte Plattform Feriennet, über die heute 210 Ferienpässe in der Schweiz digital abgewickelt werden. Die begehrten Kursplätze werden mithilfe computergestützter Zuteilungsalgorithmen vergeben. ■

Nachgefragt

bei Claudia Rüfli, von der Organisation des Lengnauer Ferienpasses

Frau Rüfli, den Ferienpass in Lengnau gibt es seit 1982. Wie haben Sie ihn als Jugendliche und damalige Teilnehmerin erlebt?
Claudia Rüfli: Ich bin in Lengnau aufgewachsen und habe immer gerne an den angebotenen Aktivitäten teilgenommen. Der Ferienpass ist mir aus dieser Zeit in bester Erinnerung geblieben. Als meine Jungs die Möglichkeit hatten am Ferienpass mitzumachen, bin ich ins Team eingetreten.

Sie sind 2018 zum Organisationsteam gestossen und leiten es seit 2019. Haben Sie die Vorbereitungsphase noch vor der Digitalisierung erlebt?
Teils, teils. Als ich 2018 dazukam, befanden wir uns in einem Übergangsjahr. Die Zusammenarbeit mit Pro Juventute war bereits im Gange, trotzdem liefen gewisse Schritte noch nach dem ursprünglichen System ab. Der Aufwand war damals erheblich: Die Ausschreibung mit einem vielseitigen Büchlein zu gestalten, war ebenso anspruchsvoll wie das Anmelde- und Zuteilungsverfahren. Sobald die Anmeldungen eingegangen waren, mussten die Kurse auf die jeweils 180 bis 200 Kinder verteilt werden. Ich erinnere mich noch gut an die grosse Auslegeordnung, die wir damals bei einem Mitglied des Organisationsteams machten. Mit der digitalen Plattform ist heute vieles automatisiert.

Auf welche Aufgaben kann sich das Team heute konzentrieren?
Wir beginnen bereits im März mit den Vorbereitungen für die nächste Austragung. An einer ersten Sitzung besprechen wir, was im Vorjahr gut und was weniger gut funktioniert hat. Ausserdem entscheiden wir, welche Kurse wir wieder ins Programm aufnehmen wollen, und informieren uns über neue Angebote. Sobald ein provisorisches Programm steht, teilen wir die Kurse unter den Organisierenden auf, die sich anschliessend um die entsprechenden Anfragen kümmern. Wichtig ist uns, dass wir Kurse für alle Altersgruppen (Kindergarten bis 9. Klasse) anbieten können. Bei den Älteren sind dies zum Teil berufsbezogene Kurse.

Wer sich für einen oder mehrere Kurse anmeldet, erhält nicht automatisch eine Zusage?
Das ist richtig. Wer sich während der Wunschphase anmeldet, nimmt automatisch an der Verlosung der verfügbaren Plätze teil. Dabei spielt es keine Rolle, wann die Anmeldung erfolgt.

Welche Kurse waren besonders begehrt, welche stiessen auf weniger Interesse?
Zu den Rennern gehörten zweifellos Laser Games, Kartfahren, Bauernhofbesuche, Zauberkurse und der Seilpark auf dem Balmberg. Auch Koch- und Backkurse kommen immer sehr gut an. Auf weniger Interesse stiessen Strassenhockey und Unihockey. Ich glaube allerdings nicht, dass diese Sportarten grundsätzlich niemanden interessieren. Die entsprechenden Clubs engagieren sich auch ausserhalb des Ferienpasses stark in der Nachwuchsarbeit und bieten Kindern bereits zahlreiche Möglichkeiten.

Wer sich für einen bis maximal zehn Kurse anmeldet, bezahlt pauschal 30 Franken. Fallen für bestimmte Angebote zusätzliche Gebühren an?
Nein. Ich denke, das ist in Lengnau fast einmalig. Wer bei uns Ferienpass-Aktivitäten bucht, bezahlt pauschal 30 Franken – unabhängig davon, ob er an einem oder an zehn Kursen teilnimmt. Es ist uns sehr wichtig, dass jedes Kind dieselbe Möglichkeit erhält einen Kurs zu besuchen.

Wie finanzieren Sie das Angebot?
Wir fragen jeweils Firmen für Sponsoringbeiträge an und stossen damit meistens auf offene Ohren. Zudem wird der Ferienpass von der Einwohnergemeinde finanziell sehr grosszügig unterstützt.

Erhalten Sie Rückmeldungen von Eltern?
Ja, durchaus. Oft erhalten wir sie im persönlichen Gespräch oder per E-Mail. Und die meisten Rückmeldungen sind positiv!

Interview: Joseph Weibel ■



Waschen Sie ihr Fahrzeug – jetzt mit Solarenergie!
Täglich 6 bis 22 Uhr, auch sonntags! Sportplatz, Lengnau

Coolman
Kälte- und Klimatechnik
Industriestrasse 2, 2543 Lengnau
www.coolman.ch

COIFFEUR PAPILLON
JACQUELINE GLAUS

SOLOTHURNSTRASSE 12
2543 LENGNAU
TEL: 032 652 02 83

Wolf GmbH

HOCH und TIEF BAU

Baugeschäft

Empfiehlt sich für gute Beratung und fachmännische Ausführung

2543 Lengnau
Telefon 032 652 34 63

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32
Fax 032 377 12 36
info@electro-friedli.ch
www.electro-friedli.ch

vogelsang

Autos zum Erfahren.

Und jetzt? .....



Ihr Carrosserie Fachbetrieb hilft Ihnen sofort weiter.

Wir sind spezialisiert für alle Carrosserie-Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugmarken sowie Nutzfahrzeuge, Wohnwagen und Camper bis 3.5t Gesamtgewicht.

Vogelsang AG, Garage & Carrosserie
Bielstrasse 85, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 27, www.auto-vogelsang.ch
carrosserie@auto-vogelsang.ch

carrosserie suisse

EUROGARANT

Gute Stimmung an der 1.-August-Feier auf dem Brunnenplatz

Erfrischende Festansprache von Michelle Renaud

MARGRIT GATSCHET

Die Mitte-Politikerin Renaud, vielen bekannt als ehemalige News-Moderatorin bei Telebärn, ist seit 2025 Gemeindepräsidentin in Trub.

Während die Besucherinnen und Besucher nach und nach die Bänke im Festzelt und unter den Sonnenschirmen besetzten, wurden sie vom Akkordeon-Duo FINKpositiv musikalisch unterhalten.

Die Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller nahm den Teil positiv im Namen des Duos zum Anlass, über die erfreuliche Entwicklung unseres Dorfs zu berichten. Gesunde Finanzen sind ebenso wichtig wie Investitionen in den Energiebereichen und Plätzen, die zum Verweilen einladen.



Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller blickte auf die erfreuliche Entwicklung von Lengnau. *Fotos: Margrit Gatschet*

Organisiert hat den Anlass die Kommission für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Werkhofteam und dem Caterer Fotra.

Von den Medien in die Politik

Michelle Renaud war während ihrer Fernsehkarriere neben der Moderation auch als Redaktorin und Produzentin tätig und präsentierte die TV-Show «Renaud Tour». In dieser Sendung begleitete sie Promis, Berufsleute und Schicksalsmenschen einen Tag lang mit der Kamera. Ihre reiche Erfahrung in der Kommunikation kommt jetzt den Kundinnen und Kunden ihrer Agentur «Journalismus für Firmen» zugute.

Seit 2017 hat sie sich ausgesprochen erfolgreich der Politik verschrieben. Neben dem Amt als Gemeindepräsidentin steht sie für ihre Partei auf dem ersten Ersatzplatz für den Grossrat des Kantons Bern und auf dem zweiten für den Nationalrat.

«Politik ist zwar nicht so knackig wie Medienarbeit, aber das Amt als Gemeindepräsidentin ist sehr interessant und verantwortungsvoll. Man muss die Menschen ernst nehmen und ihnen die Entscheide offen und ehrlich erklären. So werden sie meistens verstanden», sagte sie.

Ein Lächeln verbindet

Sie hat sich mit Lengnau beschäftigt und grosse Unterschiede festgestellt. Lengnau hat eine Fläche von circa sieben Quadratkilometern, Trub deren 62. Während bei uns von den 5850 Einwohnerinnen und Einwohnern 30 Prozent Ausländer sind, wohnen in Trub 1300 mit einem Ausländeranteil von drei Prozent.



Festrednerin Michelle Renaud warb für Offenheit und persönliche Begegnungen als Grundlage einer starken Gemeinschaft.

«Mit einem Lächeln auf die Menschen zuzugehen oder sie anzusprechen, beschert uns schöne Begegnungen und fördert den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn.» Mit diesen Worten schloss sie ihr kurzes Referat ab, was vom Publikum mit einem herzlichen Applaus verdankt wurde.

Nach dem Singen der Nationalhymne bedankte sich Sandra Huber-Müller bei allen Beteiligten und den Gästen. Bei gemütlichem Zusammensein mit Bratwurst, Salat, 1.-August-Weggen und kühlen Getränken liessen die Anwesenden die Bundesfeier 2026 ausklingen. ■

Anlässe
November 2026 bis Februar 2027

SENIORENNETZWERK lengnau

Anlässe des Seniorennetzwerkes Lengnau von November 2026 bis Februar 2027

November 2026

Donnerstag, 05.11.2026	Strick-Höck
Donnerstag, 05.11.2026	Spaziergang 60+
Mittwoch, 11.11.2026	Lesezirkel
Donnerstag, 19.11.2026	Strick-Höck
Donnerstag, 19.11.2026	Spaziergang 60+
Sonntag, 29.11.2026	Sonntagstreff Bären

Dezember 2026

Donnerstag, 03.12.2026	Strick-Höck
Donnerstag, 03.12.2026	Spaziergang 60+
Mittwoch, 09.12.2026	Lesezirkel
Donnerstag, 10.12.2026	Adventsfenster Brunnenplatz
Sonntag, 13.12.2026	Sonntagstreff Hirschen

Januar 2027

Mittwoch, 13.01.2027	Lesezirkel
Donnerstag, 14.01.2027	Strick-Höck
Donnerstag, 28.01.2027	Strick-Höck
Sonntag, 31.01.2027	Sonntagstreff Bären

Februar 2027

Mittwoch, 03.02.2027	Theater – Seniorenbühne Lyss-Seeland
Mittwoch, 10.02.2027	Lesezirkel
Donnerstag, 11.02.2027	Strick-Höck
Donnerstag, 25.02.2027	Strick-Höck
Sonntag, 28.02.2027	Sonntagstreff Bären

Informationen zu den einzelnen Anlässen

Spaziergang 60+	Treffpunkt auf dem Brunnenplatz (hinter dem Gemeindehaus) Dauer von 14.30 bis 15.30 Uhr Findet bei jeder Witterung statt, mit oder ohne Stöcke. Das genaue Programm wird jeweils den Teilnehmenden und der Witterung angepasst. Winterpause im Januar und Februar
Lesezirkel	Treffpunkt im Wintergarten Alters- und Pflegeheim Sägematt, Bahnhofstrasse 12 Dauer von 15.00 bis 16.30 Uhr
Strick-Höck	Treffpunkt im Restaurant Alters- und Pflegeheim Sägematt, Bahnhofstrasse 12 Dauer von 14.00 bis 16.30 Uhr
Sonntagstreff	Treffpunkt im Restaurant gemäss Ausschreibung (Gasthof Bären, Solothurnstrasse 21 oder Restaurant Hirschen, Bielstrasse 20) Dauer von 14.00 bis 17.00 Uhr Konsumationen auf eigene Rechnung

Anlässe
November 2026 bis Februar 2027

SENIORENNETZWERK lengnau

Adventsfenster	Anlass am 10.12.2026 Dauer von 16.00 bis 20.00 Uhr im Mehrzweckraum Brunnenplatz der Burgergemeinde Lengnau, Brunnenplatz 5 Gemütliches Treffen in der Vorweihnachtszeit mit Glühwein und etwas zum Knabbern.
Theatervorstellung der Seniorenbühne Lyss-Seeland	Anlass am 03.02.2027 Türöffnung um 14.00 Uhr, Theaterbeginn um 14.30 Uhr Aula Campus Dorf, Schulweg 6 Theaterstück "Kei Regel ohni Usnahm", Komödie in drei Akten von Cornelia Amstutz Eintritt CHF 5.00 pro Person Es wird ein kleiner Zvieri angeboten. Parkplätze vorhanden, Einstellhalle Dreifachsporthalle und Schulhausplatz

Aktuelle Meldungen zu den Veranstaltungen über die WhatsApp-Gruppe des Seniorennetzwerkes Lengnau, Anmeldung via Kommissionsmitglieder

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wichtige Termine
Volksabstimmung vom 29. November 2026

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 19. Juni 2026 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (BBl 2026 1757)
2. Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» (BBl 2026 1760)
3. Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!» (BBl 2026 1758)
4. Änderung vom 19. Dezember 2025 des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (Kriegsmaterialgesetz, KMG) (BBl 2026 22)

Kantonale Vorlagen

Es findet keine kantonale Volksabstimmung statt.

Seniorenwohnungen
Bahnhöfli Lengnau





Selbstbestimmtes Wohnen für Senioren

2.5-Zimmerwohnung ab CHF 1‘400.00, 3.5-Zimmerwohnung ab CHF 1‘980.00

- Altersgerechte Bauweise mit Bedienungshilfen
- Dienstleistungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern
- 24h Notruf
- Ansprechperson vor Ort
- Kleine Handreichungen
- Gemeinschaftsraum
- Animation und organisierte Anlässe
- Grosser Balkon oder Sitzplatz
- Einstellhalle mit Lift
- Eigene Waschmaschine und Tumbler





Die Wohnungen sind in der Regel auch bei tiefen Einkommen im Rahmen der Ergänzungsleistungen finanzierbar. Zur Berechnung können Sie sich an Ihre Wohngemeinde wenden.

Beratung und Vermietung

PGIMMOSERVICEAG

Wir unterstützen Sie auch beim Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Telefon 032 322 11 88
info@pg-immoservice.ch
www.pg-immoservice.ch

Kneippen, Spielen, Spazieren, Austauschen

Fröhliche Momente im Seniorennetzwerk

MARGRIT RENFER

Fröhliche Momente mit dem Seniorennetzwerk erlebten alle, die trotz heissem Wetter Spazierten, Spielten, sich zum Sonntagstreff trafen oder das Wasser des Brunnens genossen.



Sonntagstreff im «Bären».

Und wieder ein Tisch und wieder ein Tisch wurde im Gärtli des «Hirschen» angefügt, als sich die Sonntagstrefffreunde zum Erdbeerkuchenessen an diesem heissen Julisonntag trafen. Auch im Bären klappte der Treff gut. Kaltes Wasser und heisses Wetter brachten Spass und Freude an der Gesundheit am Kneippnachmittag beim Brunnen auf dem Brunnenplatz.

Unter kundiger Anleitung der Kneippfachfrau Yvonne Keller wagten sich die Teilnehmenden, Ärmel und Hosen hochzukrempeln und an den Guss aus der Spritzkanne. Wer etwas mutiger war stieg in den Brunnen und genoss das kühle Wasser. Welche Wohltat, welche Freude, wie wir älteren Semester den Nachmittag genossen. Der feine Kneipp-Tee aus der Kräuterküche vervollständigte das Erlebnis.



Die Mutigen stiegen in den Brunnen. *Fotos: Margrit Renfer*

Leider waren die Spaziergänge wiederum nicht so gut besucht. Was hindert ältere Menschen in Lengnau daran, gemeinsam zu spazieren? Sei es an der Aare oder am Wurzelweg, mit oder ohne Rollator. Gerade hörte ich eine Reportage aus Reinach und die gut besuchten, gar wöchentlichen Rollator-Spaziergänge. Wir warten auf eure Vorschläge.

An den Stricknachmittagen klapperten die Nadeln, der Lesezirkel, der Film und der Mediothekmorgen wurde besucht. Spielfreudige erhielten einen Blick in ganz neue oder traditionelle Spiele mit den Aktiven der Spielgilde. Sie erlebten, wie es ist, gemeinsam als Gruppe das Spielresultat zu erarbeiten. Da könnten neue Spielefreaks geboren sein. ■

Lengnau räumt auf

Clean-Up-Day am 18. und 19. September 2026

MARGRIT GATSCHET

Schulkinder, Firmen und Bevölkerung engagierten sich am Clean-up-Day für ein sauberes Lengnau. Mit Raumpatenschaften soll der Einsatz über die beiden Aktionstage hinaus weitergehen.

Am Freitag wurde den zweiten Klassen spielerisch der Wert der Abfalltrennung vermittelt. Mit dabei war auch Ariana, die am Tag danach zum Interview bereit war.

Wie hat dir der Unterricht gefallen?
Ariana: Es hat mir Spass gemacht, besonders die Stafette war lustig und das Znüni war sehr fein.

Gab es auch Sachen, die dir nicht so gefallen haben?
Ariana: Nein, mir hat alles gefallen.

Weisst du noch, was man alles sammeln kann?
Ariana: Plastik, PET, Büchsen und Glas. Diese Dinge kann man bei uns zu Hause in der Einstellhalle in Säcke oder Kisten schmeissen. Papier, Karton und Batterien sammeln wir auch und für die Grünabfälle haben wir spezielle Beutel.

Stört dich Abfall auf der Strasse?
Ariana: Ja, wenn ich etwas sehe, lese ich es manchmal zusammen. Mami sagt zwar immer, ich soll grusiges Zeug nicht mitnehmen, wenn ich keine Handschuhe oder ein Papiertaschentuch dabei habe.

Merci, Ariana, für das Interview, und dafür, dass du dir so viel gemerkt hast.

Teamevent von Thermo Fisher
Bereits am Freitag räumten Mitarbeitende von Thermo Fisher im Rahmen eines internen Teamevents das Industriegebiet auf. Eine schöne Aktion.

Am Samstag fanden sich circa 60 Personen auf dem Fussballplatz ein. Leider ist die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren etwas zurückgegangen. Gut erkennbar mit ihren gelben Gilets verteilten sich Familien, Einzelpersonen und Delegationen der vier Parteien im Dorf und lieferten gegen Mittag ihre gefüllten Säcke ab.

Während die Teilnehmenden ihren wohlverdienten Imbiss genossen, bedankte sich die Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller bei allen, die etwas zum Erfolg beigetragen haben, für den vorbildlichen Einsatz.

Raumpaten kümmern sich um ein Gebiet
Im Anschluss stellte sie das Projekt «Raumpatenschaften» vor. Raumpaten sind in der Regel Einzelpersonen oder Gruppen. Sie übernehmen die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet, das sie regelmässig aufräumen. Das kann z. B. ein Quartier, eine Strasse, ein Spielplatz oder eine Bushaltestelle sein. Durch das regelmässige Entfernen der Abfälle sind die betreuten Gebiete sauberer und die Hemmschwelle, Kehricht liegen zu lassen, steigt.

Ob es wöchentlich, alle zwei Wochen oder einmal im Monat ist, spielt keine Rolle. Die Einwohnergemeinde stellt den Raumpaten Abfallsäcke zur Verfügung. Der Start ist jedenfalls gelungen. Claudio Tellenbach sammelt schon seit einiger Zeit im Gebiet vom Coop bis zum Bahnhof. Stand 26. September sind bereits sieben Patenschaften eingetragen. ■



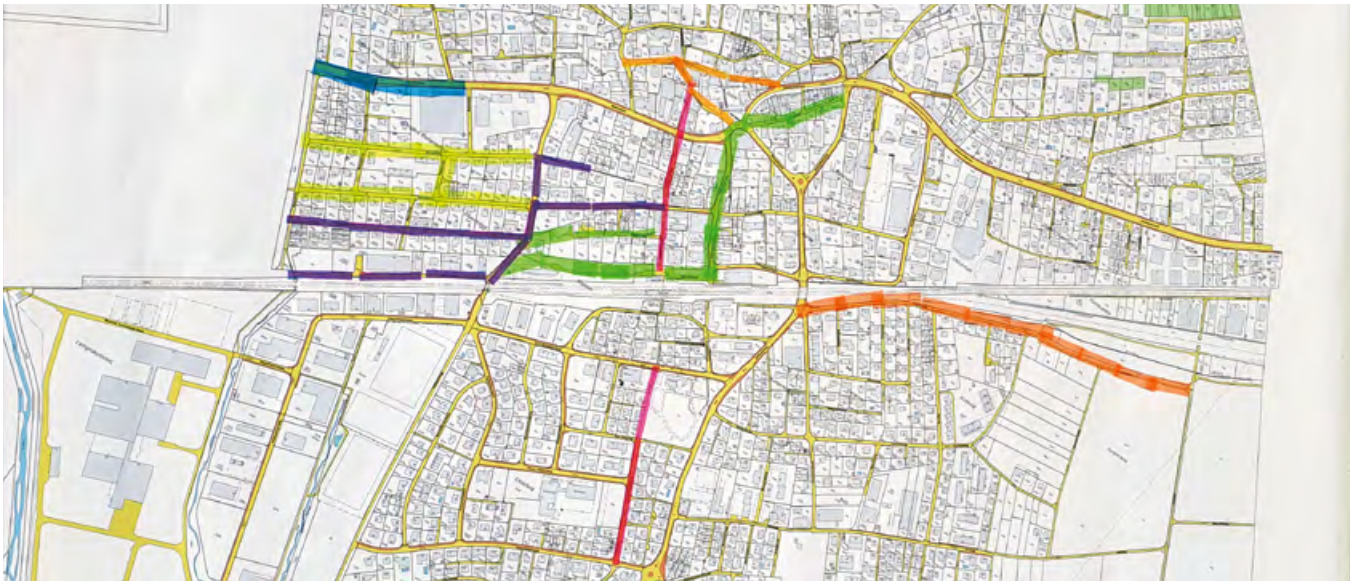
Gut informiert: Ariana weiss, dass Pet und Plastik nicht dasselbe sind.

Foto: Margrit Gatschet

Raumpatenschaften
Infos bei Sophie Wyss,
Bau- und Planungsabteilung
Lengnau, unter 032 654 71 04
oder auf www.igsu.ch/de/raumpaten/raumpatenschaften/



Fotos: Daniel von Burg



Bis Ende September haben sich sieben Raumpatinnen und -paten gemeldet, die in einem definierten Gebiet regelmässig Abfall einsammeln.

Foto: zvg

SEIT ÜBER 20 JAHREN IHR SPEZIALIST FÜR ZAHNPROTHESEN

-Reparaturen
-Reinigungen
-Hilfe bei Prothesenproblemen

DENTAL LABOR
MARC GRÜTTER

Hausbesuche / Abholservice
Notfalldienst



Notfallnummer: 0800 777 220

Bielstrasse 120 ▪ 2540 Grenchen ▪ Tel. 032 377 37 10

PROFESSIONELLE PROTHESENREINIGUNG



10%
Rabatt auf
die Reinigung

ab Fr. 49.-

Vom Clean-Up-Day zum Beruf animiert

Yanis Zingg lernt Recyclist – wenn schon weggeworfen wird, soll richtig entsorgt werden

MARGRIT RENFER

Stahl- und Gusssorten, Blei, Zink, Chrom, Karton, Hart- und Weichplastik – schier unzählig sind die Materialien, die es nach dem Entsorgen fachgerecht zu sortieren gilt. Dies ist die Arbeit der Recyclisten. Yanis Zingg aus Lengnau lernt diesen recht unbekannten Beruf.

Entsorgungsdienste sind wichtig. Mit einer dreijährigen Lehre kann der Beruf Recyclist gelernt werden. In der modernen Abfall- und Recyclingwirtschaft gibt es vielfältige Berufe, die sich auf das fachgerechte Sortieren, Aufbereiten und Entsorgen von Wertstoffen spezialisieren. Diese Tätigkeiten leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Kreislaufwirtschaft.
«Ich habe schon im Kindergarten gerne Dinge sortiert», sagt Yanis Zingg. Kaum in der ersten Klasse habe er jeweils auf dem Schulweg Abfall eingesammelt. Ordnung und die saubere Umwelt waren ihm immer wichtig. Ab der vierten Klasse ging er zusätzlich mit einer Schulkollegin regelmässig mit Handschuhen und Müllzangen Abfall sammeln. Das Areal um die alte Landi, ein unschöner Hotspot in Lengnau, bot dafür viel Sammelmaterial. Augen zu und durch, das lag Yanis Zingg nicht. Zuhause in der Familie war das Trennen von Abfall und dass man seinen Müll nach einem Picknick nicht liegen lässt, ganz normal. Klein Yanis habe schon früh mit «das ghört nid do dry» aufs richtige Sortieren des Abfalls hingewiesen.
Bei dieser Leidenschaft und weil ein Bekannter Yanis Zingg auf die Berufsmöglichkeit in diese Richtung aufmerksam machte, war der Beruf gegeben. Am «Mi-Lehr»-Backstage-Tag des Berufswahlzentrums in Lyss erfuhr er mehr und konnte im heutigen Lehrbetrieb, edi-Entsorgungsdienste AG in Lyss, schnuppern.

Herausforderung ist anspruchsvoll
Haushaltsgeräte auseinandernehmen, Metalle, Karton und Elektroschrott sortieren, Batterien, die brennen könnten, herausnehmen, «die Arbeit beim Entsorgungsdienst ist sehr abwechslungsreich und ich kann der Umwelt helfen», sagt der werdende Recyclist bereits nach dem ersten Lehrjahr. Der Alltag ist gespickt mit Anforderungen. Dies etwa wegen der vielen Sorten an Metallwertstoffen, die zusätzlich nach Qualität, anhand von Farbe, Geräuschen, Stabilität, gar Funken zu sortieren sind, und weil manchmal mit dem Kühlschrank auch das Poulet entsorgt werde. Die Sortenkunde in der Berufsschule in Zürich gilt es zu lernen. Acht zu geben ist in der Praxis auf die Brandgefahr der mitentsorgten Batterien in Geräten. Das gilt auch für E-Vapes, die oft falsch entsorgt werden. Und ja, es gebe schmutzige Hände und im Sommer gehöre der Gestank bei der Sammelstelle wegen der Nahrungs- und Getränkereste dazu. «Wie brennt etwas, wie riecht es, wie ist die Farbe der Flamme». Solche Fragen helfen, die verschiedenen Kunststoffsorten auseinanderzuhalten. Mit offenen Sinnen arbeiten ist wichtig. Flachglas ist nicht gleich Flaschenglas. In Kunststoff und Alu wird die leere Tube Mayonnaise getrennt. Der Joghurtbecher in Plastik und Karton. Der Pizzakarton sowie jeder Karton mit Lebensmittelresten gehört unbedingt in den normalen Abfallsack.
«Ist es Unwissenheit oder Nachlässigkeit?» Yanis Zingg sinniert über die Gesellschaft, die vieles wegwirft, ohne sich Gedanken darüber zu machen. Manchmal, wenn er von seinem Lehrberuf erzähle, werde er irgendwie belächelt, dabei stecke viel Wissen in dem Beruf. Die Sortenkunde in der Berufsschule ist das eine, die Prüfungen zum Stapler- und Baggerfahrer, der Brandschutz vor allem wegen Lithium-Batterien und auch die Nothilfe das andere. Mit Zuversicht für seinen Beruf blickt er in die Zukunft. Es werde immer etwas geben, das recycelt werden könne, und dazu gebe es immer wieder neuere und effizientere Methoden. Dass die Gesellschaft lerne, möglichst richtig zu entsorgen und weniger Abfall zu produzieren, bleibe sein Wunsch. Auch dass man sich Gedanken über die Umwelt mache. Am Clean-Up-Day in Lengnau hilft der zukünftige Recyclist wie seit Jahren mit. ■



Beim Sortieren ist Fachwissen gefragt: Yanis Zingg lernt, Wertstoffe zu unterscheiden und fachgerecht zu trennen.

Es werde dunkel – und die Sterne hell

Die «Nacht der Sterne» erfordert einigen Organisationsaufwand

JOSEPH WEIBEL

Wenn die Sterne heller leuchten sollen, braucht es zunächst viel Arbeit im Hintergrund. Zum dritten Mal hat Lengnau zur «Nacht der Sterne» eingeladen – mit einem vielfältigen Programm rund um die natürliche Nachtdunkelheit. Die Fäden laufen bei Steve Schranz zusammen. Der stellvertretende Geschäftsleiter koordiniert den Anlass und sagt: Trotz des grossen Aufwands macht ihm die Aufgabe Spass.

Die To-do-Liste von Steve Schranz ist lang. Denn auch wenn die «Nacht der Sterne» nur wenige Stunden dauert, steckt dahinter eine Menge Vorarbeit. Viele Details müssen geklärt, zahlreiche Aufgaben koordiniert werden. Das beginnt bei der rechtzeitig organisierten Ausschaltung der Beleuchtung in Quartieren und auf öffentlichen Plätzen. Es geht weiter mit Materiallisten für den Werkhof und die Burgergemeinde, dem Einkauf für die Verpflegung auf dem Brunnenplatz – und endet längst nicht bei den Kontrollgängen der Securitas. Diese ist in der «Nacht der Sterne» von 21.00 bis 3.00 Uhr im Einsatz.

Wider die Lichtverschmutzung

Bereits zum dritten Mal steht Lengnau ganz im Zeichen der «Nacht der Sterne». Die Gemeinde ist Teil einer Aktion, an der sich zahlreiche Berner Gemeinden und Regionen beteiligen. Auch die Städte Biel und Thun sowie Gemeinden rund um Bern – darunter Muri, Münsingen, Worb, Belp und Ittigen – setzen sich für eine bewusstere Nutzung des künstlichen Lichts ein. Was hinter der Aktion steckt, erklärt die Gemeinde in einem Flyer, der vor dem Anlass in alle Haushaltungen verteilt wird: «Die ‹Nacht der Sterne› soll auf die bestehende Lichtverschmutzung aufmerksam machen und die Dunkelheit ins Zentrum rücken.»



Und die Besucherinnen und Besucher auf dem Brunnenplatz schauten gen Himmel, ob sie das entsprechende Sternenbild auch sehen.

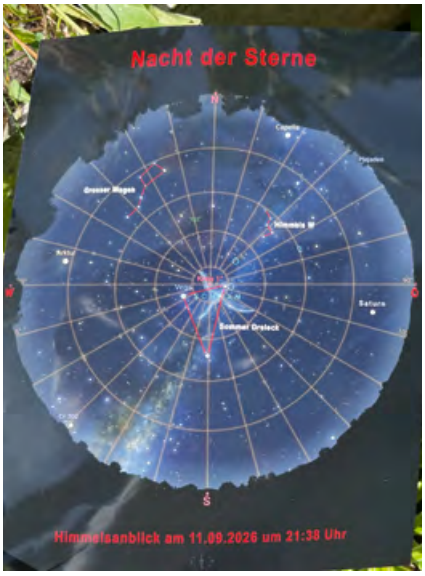
Vom Sternenbasteln bis zur Astrofotografie

Schauplatz des Abends sind der Brunnenplatz und der Mühlesaal. Seit der ersten Ausgabe wurde das Programm laufend erweitert und verfeinert. Mit im Boot sind neben der Einwohergemeinde als Hauptorganisatorin die reformierte Kirchgemeinde Lengnau, Energie Wasser Lengnau und die Burgergemeinde. Unterstützt wird der Anlass zudem von Thermo Fisher Scientific.

Drei gemütliche und gemeinsame Stunden

Geboten wird während gut drei Stunden etwas für verschiedene Altersgruppen: Beim Basteln entstehen Sternenlaternen, Ruth Genier erzählt die Geschichte «Nele und die Nacht der Sterne». Um die Sterne selbst und ihre Beobachtung geht es im Vortrag «Sternenfreund» des Safnerner Astrofotografen Marcel Bissegger.

Auch die OKJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit) ist vor Ort und stellt eine Feuerschale zum Bräteln bereit. Die Gemeinde kümmert sich derweil um einen Verpflegungsstand. Sandra Huber-Müller begrüsst die zahlreich erschienenen Bewohnerinnen und Bewohner an diesem Abend für einmal nicht nur als Gemeindepräsidentin, sondern auch als Vizepräsidentin der organisierenden Kommission für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur.



So sah es in der Nacht der Sterne um 21.38 Uhr am Himmel aus.

Fotos: Margrit Renfer

Nachhaltige Wirkung erzielen

Auch wer nicht direkt an der «Nacht der Sterne» teilnehmen wollte, konnte etwas dafür tun: Schaufenster und Gartenbeleuchtungen ausschalten oder die Rollläden schliessen, damit möglichst wenig Helligkeit nach draussen drang. Die entsprechende Bitte fand sich auf dem Flyer, der in alle Lengnauer Haushaltungen verteilt wurde. Gleichzeitig lud die Gemeinde dazu ein, selbst nach draussen zu gehen, die Dunkelheit bewusst zu erleben und – bei klarem Himmel – den Sternenhimmel zu geniessen.

Was viele nicht wissen: Leuchtreklamen und dekorative Beleuchtungen tragen erheblich zur Lichtverschmutzung bei. Ihr Anteil wird auf 30 bis 40 Prozent geschätzt – Tendenz steigend. Mit einem einzelnen Anlass lässt sich diese Entwicklung nicht stoppen. Die «Nacht der Sterne» will deshalb vor allem sensibilisieren und dazu anregen, im Alltag bewusster mit künstlicher Beleuchtung umzugehen. ■

Nachgefragt bei Steve Schranz, stellvertretender Geschäftsleiter der Gemeinde Lengnau

Herr Schranz, am 11. September fand die «Nacht der Sterne» zum dritten Mal statt. Was hat sich seit der ersten Ausgabe verändert?
Steve Schranz: Bei der Premiere 2024 lag der Schwerpunkt auf der Abschaltung der gesamten öffentlichen Beleuchtung. Sämtliche Strassenlaternen, sowohl entlang der Quartier- als auch der Kantonsstrassen, blieben ausgeschaltet, um störende Lichtquellen möglichst weitgehend zu vermeiden. Nachdem der Kanton die Abschaltung entlang der Kantonsstrassen nicht mehr bewilligte, konnten bei den Ausgaben 2025 und 2026 nur noch einzelne Quartiere abseits der Kantonsstrassen vollständig abgedunkelt werden.
Auch das Rahmenprogramm hat sich weiterentwickelt. Während bei der ersten Ausgabe lediglich Wurst, Brot und Getränke angeboten wurden, erweiterten wir den Anlass ab 2025 mit Unterstützung der Reformierten Kirche und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Daraus entwickelte sich ein geselliger Treffpunkt. Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr der Astrofotograf mit seinem Teleskop. Auch künftig möchten wir das Angebot in diesem Rahmen weiterführen. Selbstverständlich sind weitere Organisationen herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Wie ordnen Sie die «Nacht der Sterne» in Lengnau im Vergleich zu ähnlichen Veranstaltungen im bernischen Mittelland und im Seeland ein?
Ein Vergleich ist schwierig, da jede Gemeinde bei der Gestaltung des Anlasses eigene Schwerpunkte setzen kann. Die «Nacht der Sterne» bietet zahlreiche Möglichkeiten – von Nachtwanderungen über die Beobachtung nachtaktiver Tiere und Vögel bis hin zu astronomischen Entdeckungen.
Persönlich bedaure ich, dass sich seit der ersten Ausgabe 2024 immer weniger Gemeinden beteiligen. Ein wesentlicher Grund dürfte sein, dass die Kantonsstrassen seit 2025 nicht mehr in die Abschaltung einbezogen werden dürfen. Für die Gemeinden bedeutet dies einen erheblichen Mehraufwand, weil einzelne Beleuchtungsabschnitte teilweise von Hand ausgeschaltet werden müssen. Ich würde mir wünschen, dass sich im kommenden Jahr wieder mehr Gemeinden, insbesondere auch aus dem Seeland, an der Aktion beteiligen.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Publikumsaufmarsch?
Da wir in diesem Jahr zusätzliche Tische und Bänke aufgestellt haben, lässt sich die Besucherzahl nur schwer abschätzen. Aufgrund der Einnahmen aus der Festwirtschaft gehen wir davon aus, dass mindestens ebenso viele Menschen wie im Vorjahr teilgenommen haben, möglicherweise sogar etwas mehr.
Für uns steht allerdings nicht die Besucherzahl im Vordergrund. Viel wichtiger ist, die Bevölkerung für das Thema Lichtverschmutzung zu sensibilisieren. Wenn sich dieses Anliegen mit einem gemütlichen und geselligen Anlass verbinden lässt, ist das umso schöner.

Wie konsequent wurde das «Lichterlöschen» in der Gemeinde umgesetzt – insbesondere in privaten Haushalten und Gewerbebetrieben?
Wie viele Privathaushalte an diesem Abend tatsächlich auf ihre Beleuchtung verzichtet haben, wissen wir nicht. Wir erhielten jedoch zahlreiche positive Rückmeldungen auf die Informationsbeilage, die zusammen mit den Stromrechnungen verschickt wurde. Viele Menschen haben uns signalisiert, dass sie den Anlass begrüssen.
Anders als im Vorjahr haben wir die Gewerbebetriebe diesmal nicht zusätzlich angeschrieben. Sie erhielten jedoch ebenfalls die Informationsbeilage mit der Stromrechnung. Besonders erfreulich war, dass sich Thermo Fisher Scientific erneut beteiligte und die Beleuchtung des grossen Gebäudekomplexes auf ein Minimum reduzierte. Wegen der Nachtarbeit und aus Sicherheitsgründen war eine vollständige Abschaltung allerdings nicht möglich.

Sie haben die Vorbereitungen minutiös und detailliert geplant. Hat die Umsetzung ebenso reibungslos funktioniert?
Der organisatorische Aufwand nimmt von Jahr zu Jahr zu. Dennoch hat die Umsetzung aus meiner Sicht auch diesmal sehr gut funktioniert. Das ist vor allem dem grossen Engagement aller Beteiligten zu verdanken. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Einwohnergemeinde Lengnau, energie wasser lengnau, der Burgergemeinde Lengnau, der Reformierten Kirchgemeinde Leugene, der OKJA Lengnau, Thermo Fisher Scientific sowie natürlich den Mitgliedern der Kommission für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur (GEWIKO). Ohne diese Unterstützung wäre ein solcher Anlass kaum möglich.

Wird es 2027 eine vierte «Nacht der Sterne» in Lengnau geben?
Auf kantonaler Ebene wird das Organisationskomitee voraussichtlich demnächst zu einer Sitzung zusammenkommen. Ich vertrete dort die Gemeinde Lengnau. Ob das Projekt kantonsweit weitergeführt wird, ist derzeit noch offen. Lengnau wird sich jedenfalls dafür einsetzen.
Für die Einwohnergemeinde Lengnau und die GEWIKO steht fest, dass wir die «Nacht der Sterne» auch 2027 wieder durchführen möchten. Als Termin ist Freitag, der 10. September 2027, vorgesehen. ■

Action und Spass auf der Kartbahn Lyss

Jungbürgerfeier 2026 der Gemeinde Lengnau



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger hatten viel Spass auf der Kartbahn. *Fotos: Vesa Ramadani*

KAVEESHA SUBRAMANIAM,
ALISA HELSCHER, TAYA PFISTER
UND VESA RAMADANI, LERNENDE

Am Freitag, 28. August 2026 feierte die Gemeinde Lengnau mit ihren diesjährigen Jungbürgerinnen und Jungbürgern mit einem abwechslungsreichen Programm auf der Kartbahn Lyss. Neben rasanten Fahrten auf der Rennstrecke standen auch das gemeinsame Abendessen und der Austausch mit den Mitgliedern des Gemeinderats und der Gemeindepräsidentin auf dem Programm.



Auf die Plätze – Fertig – Los!

Um 17.50 Uhr trafen die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf der Kartbahn Lyss ein. Nach der Begrüssung durch Kaveesha Subramaniam, startete das Programm mit einer Einführung in den Kartsport. Ein Mitarbeiter der Kartbahn erklärte die wichtigsten Regeln und Sicherheitsvorschriften. Anschliessend wurden alle mit der notwendigen Schutzausrüstung ausgestattet. Dazu gehörten ein Helm, Rücken- und Nackenschutz, eine Stoffmaske sowie ein Ganzkörperanzug.

Danach hiess es: auf die Plätze, fertig, los! Bei der ersten Fahrt konnten sich die Teilnehmenden mit den Karts und der Rennstrecke vertraut machen. Nach dieser Einführungsrunde bot ein Apéro auf der Dachterrasse Gelegenheit, sich auszutauschen und die Aussicht auf die Kartbahn zu geniessen. Anschliessend ging es zurück auf die Strecke. In zwei weiteren Fahrten kämpften die Teilnehmenden um die Qualifikation für das abschliessende Finalrennen. Dort wurde mit viel Ehrgeiz um die besten Platzierungen gefahren.

Nach dem actionreichen Teil des Abends liessen die Jungbürgerinnen und Jungbürger den Anlass bei einem sommerlichen Abendessen im Restaurant der Kartbahn ausklingen. In ihrer kurzen Ansprache gratulierte die Gemeindepräsidentin den jungen Erwachsenen zur Volljährigkeit und bedankte sich für ihre Teilnahme. Sie erinnerte daran, dass der 18. Geburtstag nicht nur neue Rechte und Freiheiten mit sich bringt, sondern auch Verantwortung und neue Pflichten.

Die Jungbürgerfeier auf der Kartbahn Lyss bot eine gelungene Mischung aus Spannung, Geselligkeit und gemeinsamen Erlebnissen. In lockerer Atmosphäre konnten die jungen Erwachsenen einen abwechslungsreichen Abend verbringen und ihre Volljährigkeit gemeinsam feiern.

Die Gemeinde Lengnau wünscht allen Jungbürgerinnen und Jungbürgern einen erfolgreichen Start ins Erwachsenenleben und alles Gute für die Zukunft! ■

«NTP – wir sind vorbereitet»

Notfalltreffpunkt in der Dreifachsporthalle Campus Dorf

SANDRA HUBER-MÜLLER

Bei einem aussergewöhnlichen Ereignis wird der Notfalltreffpunkt (NTP) in der Dreifachsporthalle Campus Dorf für die Bevölkerung bereit sein.

Am 27. August 2026 haben Steve Schranz, Marcel Krebs, Daniel von Burg und Sandra Huber-Müller die jährliche Schulung durch Urs Schaller für den Betrieb des NTP besucht.

Die NTP werden nach dem Einrichten durch die Zivilschutzangehörigen von den Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde betrieben. So können gezielt ausgebildete Personen der Bevölkerung Informationen geben und/oder entgegennehmen. Bei einem länger dauernden Kommunikationsausfall kann am Notfalltreffpunkt Hilfe angefordert werden (Feuerwehr, Ambulanz …).

Urs Schaller (Kommandant Zivilschutz), Sandra Huber-Müller (Stabschefin) und Daniel von Burg (Information) sind im Regionalen Führungsorgan (RFO) tätig. Das RFO ist organisiert im Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Regio Büren und stellt die Führung in einer Katastrophe oder Notlage sicher.

Bitte vormerken: Am 13. Oktober 2027 «Tag der Katastrophenvorbeugung» ist ein Anlass für die Bevölkerung in Lengnau geplant, an dem die Notfall-Organisation bei einem grösseren Ereignis gezeigt wird.

Notfalltreffpunkt (NTP):
Dreifachsporthalle Campus Dorf, Küpfgasse 8 in Lengnau
– Informationsaustausch
– Hilfe anbieten oder anfordern bei einem Kommunikationsausfall

Weitere Informationen finden Sie unter www.regiobueren.ch und www.notfalltreffpunkt.ch



Drei, die vorbereitet sind und das Material einzusetzen wissen: Daniel von Burg, Urs Schaller und Michel Frutiger. *Foto: Sandra Huber-Müller*

Radio TV Reber
Beratung • Verkauf • Reparaturen
› Heimlieferung & -service
› Installationen Internet & Netzwerk / W-LAN
› Antennen- und SAT-Anlagen
› Gerätereparaturen in eigener Werkstatt
› Erlesene Auswahl an TV- und HiFi Geräten
Bahnhofstrasse 2 | 2542 Pieterlen
032 377 17 43 | mail@rtvreber.ch

My Local Services

Die App «My Local Services» (MLS) wird von der Anbieterin per 31.12.2026 eingestellt.
Die neue mobile Lösung heisst ePost Communities.
Mehr Informationen dazu auf dieser Seite.

lengnau



Demnächst: Lengnau in der Post-App

Wissen, was in Ihrer Gemeinde läuft.

Neuigkeiten aus Lengnau, eine Erinnerung an die nächste Abfallentsorgung oder lokale Anlässe: Schon bald bleiben Sie mit dem Communities Channel der Einwohnergemeinde Lengnau BE informiert – direkt auf Ihrem Smartphone.

Das erwartet Sie:

- **Neuigkeiten aus Lengnau:** Mitteilungen, Einladungen und Hinweise Ihrer Gemeinde.
- **Termine im Blick:** Eine Erinnerung am Vortag der nächsten Abfallentsorgung und Anlässe in Lengnau.
- **Schäden einfach melden:** Mit einem Foto direkt an die Gemeinde.
- **Unterlagen schnell finden:** Dokumente und Formulare zentral an einem Ort.

Bald für Sie da. Kostenlos und sicher.

Lengnau wird Teil der ePost Communities in der Post-App. Bleiben Sie bestens vernetzt und freuen Sie sich auf Ihren exklusiven Informationskanal. Die Anmeldung ist schon bald möglich. Weitere Informationen folgen.

Noch keine Post-App? Jetzt schon herunterladen.
Scannen Sie den QR-Code und laden Sie die Post-App kostenlos herunter. So sind Sie für den Start bereit.

Nah an Ihrer Gemeinde. Sicher in einer App. 100 % DSG-konform. Communities ist Teil der Post-App und ein Angebot der ePost Service AG, der Digitalisierungsspezialistin der Schweizerischen Post. www.epost.ch

Leichte Preiserhöhung und Anpassungen

Tarifänderung der Energieversorgung für das Jahr 2027

BETRIEBS- UND
TIEFBAUABTEILUNG

Ab 2027 steigen die Strompreise in der Grundversorgung leicht an. Für Privatkunden beträgt die durchschnittliche Erhöhung 0,94 Prozent, für Gewerbekunden 0,41 Prozent. Die Anpassungen ergeben sich aus verschiedenen Entwicklungen bei der Strombeschaffung, dem Netzbetrieb und den gesetzlich vorgegebenen Abgaben.

Ein wichtiger Faktor sind die gesunkenen Beschaffungskosten am Strommarkt. Dadurch sinken die Kosten im Bereich Energie. Auch bei den Messkosten wird eine Reduktion erwartet. Grund dafür sind Anpassungen in der Investitionsplanung für den Ausbau der Smart Meter. Die tatsächlichen Messkosten werden allerdings erst mit der Nachkalkulation für das Jahr 2026 abschliessend vorliegen.

Gleichzeitig steigen die Kosten für den Netzbetrieb leicht an. Dazu tragen insbesondere der höhere Aufwand für Unterhalt und Instandhaltung der Netzinfrastruktur sowie der Abbau von Kostenunterdeckungen aus den Vorjahren bei. Ein gut unterhaltenes Stromnetz ist eine wichtige Voraussetzung für eine zuverlässige und sichere Stromversorgung.

Auch bei den Netzzulagen gibt es Veränderungen. Die Kosten für allgemeine Systemdienstleistungen von Swissgrid und für die Stromreserve des Bundes sinken. Hingegen steigen die solidarisierten Kosten für das Übertragungsnetz. Die Bundesabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien sowie die kommunale Abgabe bleiben unverändert.

Neben den Tarifanpassungen wird auch das Stromangebot vereinfacht. Das Produkt «Lengnau Regional» wird ab 2027 eingestellt. Die dafür benötigten Herkunftsnachweise für zertifizierten Schweizer Wasserstrom können künftig insbesondere in den Wintermonaten nicht mehr zuverlässig und zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen beschafft werden. In dieser Jahreszeit reicht die eigene Stromproduktion nicht aus, um den Bedarf zu decken. Zusätzliche Herkunftsnachweise sind nur begrenzt verfügbar und mit höheren Kosten verbunden.

Das Stromangebot wird deshalb künftig auf «Lengnau Erneuerbar» konzentriert. Die bisherige Wahl zwischen den beiden Stromprodukten entfällt.
Die Tarifanpassungen für 2027 widerspiegeln somit unterschiedliche Entwicklungen: Während die Kosten für die Energiebeschaffung sinken, führen höhere Aufwendungen für den Netzbetrieb und Veränderungen bei den Netzzulagen insgesamt zu einer leichten Erhöhung der Strompreise. ■



Stromtarif 2027
Lengnau ET (Basistarif)

Energie erneuerbar:
13.00 Rp./kWh

Netznutzung Grundpreis:
80 Fr./Jahr

Netznutzung Arbeitspreis:
11.50 Rp./kWh

Direktmessung:
76.80 Fr./Jahr pro Messpunkt

Halbindirekte Messung:
150.00 Fr./Jahr pro Messpunkt

Virtuelle Messung:
6.00 Fr./Jahr pro Messpunkt

Systemdienstleistung Swissgrid (SDL): 0.19 Rp./kWh

Netzzuschlag gemäss EnG (Förderung erneuerbarer Energien):
2.30 Rp./kWh

Solidarische Kosten (Netzverstärkungen und Überbrückungshilfen):
0.19 Rp./kWh

Stromreserve Bund (Winterreserve gemäss Verordnung): 0.17 Rp./kWh

Konzessionsabgabe an die Gemeinde: 1.00 Rp./kWh

Gewerbe- und Industriekunden
Für Gewerbe- und Industriekunden ist der Energietarif identisch.
Im Bereich der Netznutzung fallen höhere Gebühren an.

Photovoltaikanlagen
Rücklieferungstarif Photovoltaikanlagen >150 kW:
Vertragspreis

Rücklieferungstarif Photovoltaikanlagen <150 kW:
Referenzmarktpreis*

Herkunftsnachweise (HKN):
1.00 Rp./kWh

* *Quartalsweise Anpassungen des Referenzmarktpreis (RMP) gem. Art. 15 der Verordnung über die Förderung der Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energien (EnFV) und Art. 12 der Energieverordnung (EnV).*

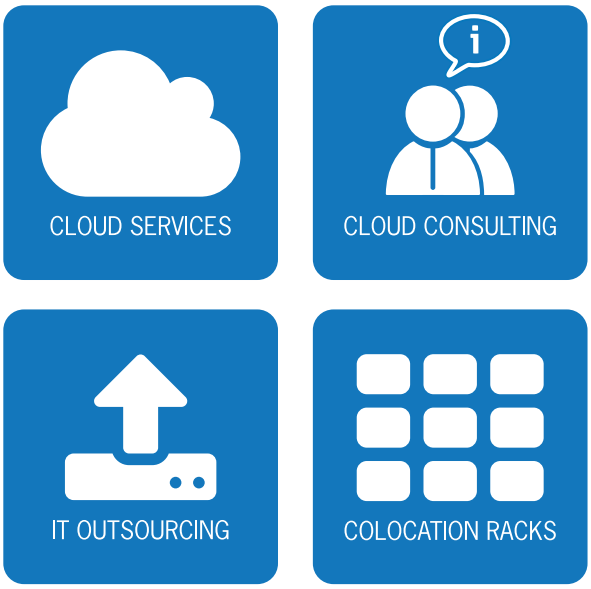
Ihre Cloud & Support Spezialisten aus der Region

MSCloud
Professional Cloud Solutions

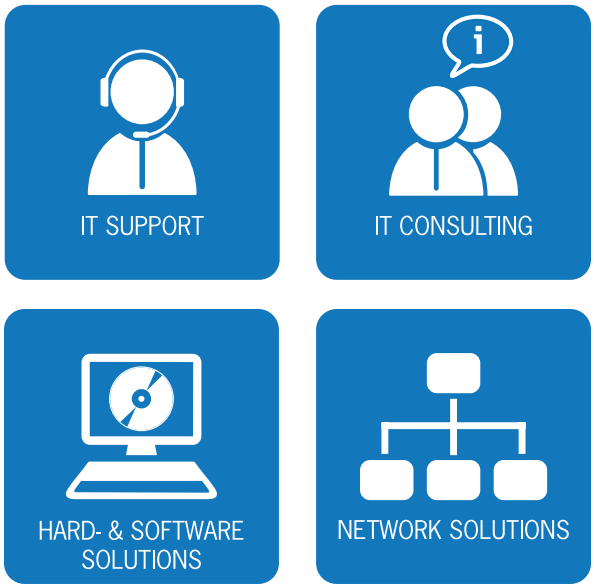
Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau

Tel. 032 653 88 70

info@mscloud.ch
www.mscloud.ch



MSupport Networks AG
Professional Network Solutions



Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau

Tel. 032 653 80 40

info@msupport.ch
www.msupport.ch

Ihr kompetenter IT-Partner
seit über 25 Jahren

Zu Besuch im Haflinger Zentrum

Personalausflug der Einwohnergemeinde Lengnau

VESA RAMADANI, TAYA PFISTER
UND ALISA HELSCHER, LERNENDE

Am 19. August 2026 durften die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau und die Gemeindepräsidentin einen abwechslungsreichen und bereichernden Tag im Haflinger Zentrum in Trachselwald verbringen. Der diesjährige Personalausflug bot eine Mischung aus interessanten Informationen, gemeinsamen Aktivitäten und viel Zeit für den Austausch untereinander.



Was sich Hengst Bruno wohl denkt, was die beiden Damen da treiben …

Bereits am Morgen war die Vorfreude bei den Teilnehmenden gross. Um 8.00 Uhr trafen sich alle Teilnehmenden des Personalausflugs vor der Gemeindeverwaltung Lengnau. Dort wurden wir mit Getränken und Gebäck versorgt. Die Namensschilder wurden verteilt und dem gemeinsamen Start in den Tag stand nichts mehr im Wege. Gegen 9.00 Uhr traf der Car pünktlich ein und alle Teilnehmenden stiegen ein. Während der Fahrt wusste zunächst niemand genau, wohin die Reise führen würde. Als wir nach ungefähr 50 Minuten angekommen sind, wurde das Geheimnis gelüftet: Unser Ziel war das Haflinger Zentrum in Trachselwald. Die Überraschung war gelungen und die Stimmung wurde noch ausgelassener. Im Emmental erwartete uns eine wunderschöne Landschaft und viel Natur.

Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich von den Mitarbeitenden des Haflingers Zentrums begrüsst. Anschliessend erhielten wir eine Führung durch das Zentrum. Dabei erfuhren wir viel über die Geschichte der Haflinger und des Zentrums. Besonders beeindruckend waren die zutraulichen und neugierigen Haflinger. Einige Pferde kamen direkt auf uns zu und sorgten für viele lustige Momente.



Die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau erlebten einen abwechslungsreichen Tag.

Fotos: Haflinger Zentrum

Nach der Führung konnten wir uns bei einem gemütlichen Apéro über unsere ersten Eindrücke austauschen. Anschliessend erwartete uns ein leckeres Mittagessen.

Am Nachmittag standen die Original Emmentaler Spiele auf dem Programm. Die Teilnehmenden wurden in die bereits zu Beginn des Tages eingeteilten Gruppen aufgeteilt. Bei den Spielen waren Geschicklichkeit, Stärke und etwas Wettkampfgeist gefragt, es war für jeden etwas dabei. Die Spiele sorgten für viel Unterhaltung und auch das Wetter spielte hervorragend mit. Bei den sommerlichen Temperaturen standen vor Ort genügend Getränke zur Erfrischung bereit. Nach Abschluss der Spiele durften wir uns auf ein Dessert freuen: eine traditionelle Emmentaler Meringue.

Zum Schluss folgte die mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Die Preise waren für den Drittplatzierten eine Packung Meringue, für den Zweitplatzierten ein Hufeisen und für den Erstplatzierten einen hausgemachten Apfelschaumwein.

Nach der Rangverkündigung ging es um 17.00 Uhr mit dem Car zurück nach Lengnau. In Lengnau angekommen, verabschiedeten sich die Teilnehmenden müde, aber mit vielen schönen Erinnerung an einen gelungenen Tag. ■

Wenn der Schnee kommt, ist Lengnau bereit

Der Werkhof ist für den Winterdienst bereit

MONIKA GRIBI, BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION

Im Spätsommer sind Schneepflüge und Streusalz noch weit weg. Doch sobald die ersten Flocken fallen oder sich Eis auf den Strassen bildet, muss beim Werkhof jeder Handgriff sitzen. Acht Mitarbeitende sorgen dafür, dass Lengnau auch im Winter möglichst sicher unterwegs bleibt – mit klaren Prioritäten und der Unterstützung der Bevölkerung.



Acht Mitarbeitende sorgen dafür, dass Lengnau auch im Winter möglichst sicher ist. *Fotos: zvg*

Bei Redaktionsschluss zeigt das Thermometer noch sommerliche 25 Grad. An Schneeschaufeln, glatte Trottoirs und vereiste Kurven mag kaum jemand denken. Im Werkhof hingegen gehört der nächste Winter längst zur Planung: Fahrzeuge und Geräte werden vorbereitet, das Streumittel steht bereit, und die Abläufe für den Ernstfall sind festgelegt. Denn wenn Schnee und Eis überraschend kommen, bleibt keine Zeit für lange Vorbereitungen.
Im vergangenen Winter rückte der Winterdienst rund 25-mal aus. Dafür stehen acht Mitarbeitende bereit. Für die kommende Saison sind 28 Paletten Streumittel à 800 Kilogramm vorgesehen – insgesamt 22,4 Tonnen. Das klingt nach viel, doch bei anhaltendem Schneefall und gefrierender Nässe kann der Vorrat rasch aufgebraucht sein.

Welche Strassen werden zuerst geräumt?

Wenn es schneit, können nicht alle Strassen gleichzeitig geräumt werden. Priorität haben deshalb jene Verbindungen, die für den öffentlichen Verkehr, den Schulbetrieb und die Sicherheit besonders wichtig sind. Erst wenn diese Achsen befahrbar sind, folgen die übrigen Gemeindestrassen.

Die Zuständigkeiten sind dabei klar geregelt: Der Kanton räumt die Kantonsstrassen. Die Gemeinde übernimmt die Gemeindestrassen sowie die Trottoirs und Bushaltestellen, auch entlang der Kantonsstrassen. Wer morgens auf den geräumten Strassen auf den Bus wartet, profitiert also ebenso vom Einsatz des Gemeindeteams wie jene, die mit dem Auto unterwegs sind.



Im Werkhof gehört der nächste Winter längst zur Planung:
Fahrzeuge und Geräte werden vorbereitet, das Streumittel steht bereit.

Private Zufahrten: möglich, aber mit Regeln

Nicht jede private Zufahrt eignet sich für einen Einsatz mit dem Räumfahrzeug. Wer eine private Strasse oder einen privaten Platz durch den Werkhof räumen lassen möchte, sollte deshalb frühzeitig Kontakt aufnehmen. Vor dem ersten Einsatz wird die Situation vor Ort geprüft und eine Vereinbarung abgeschlossen.

Entscheidend sind ein tragfähiger Belag, genügend Platz zum Wenden sowie eine freie Zufahrt. Lose Steine, Platten, Pfosten oder andere Hindernisse können beim Räumen beschädigt werden oder den Einsatz unnötig riskant machen. Ist eine Zufahrt nicht sicher befahrbar oder fehlt eine geeignete Wendemöglichkeit, kann der Werkhof einen Räumungsauftrag auch ablehnen.
Die Räumung privater Strassen und Plätze ist kostenlos, es besteht jedoch kein Anspruch auf Erledigung. Zuerst werden die öffentlichen Strassen geräumt. Wenn die vorgeschriebenen Ruhezeiten der Mitarbeitenden eingehalten werden können, räumt der Werkhof anschliessend die vereinbarten privaten Zufahrten. Für Schäden auf privatem Grund übernimmt die Gemeinde keine Haftung; deshalb ist die unterzeichnete Vereinbarung Voraussetzung für einen Einsatz.

Schnee auf dem eigenen Grundstück lassen
Im Winter entscheidet oft ein Meter darüber, ob das Räumfahrzeug durchkommt oder nicht. Fahrzeuge sollten deshalb so abgestellt werden, dass für Schneepflug und Streufahrzeug genügend Platz bleibt. Auch Zufahrten und Wendeplätze müssen frei von Gegenständen sein.
Besonders wichtig: Schnee aus privaten Einfahrten gehört nicht auf die Fahrbahn und nicht aufs Trottoir. Was vor der eigenen Garage rasch weggeräumt ist, kann für Fussgängerinnen, Velofahrer oder den nachfolgenden Schneepflug zum Hindernis werden. Der Schnee bleibt deshalb auf dem eigenen Grundstück.

Schnee auf dem Dach: aufmerksam sein
Winterdienst spielt sich nicht nur auf der Strasse ab. Auch rund ums Haus kann Schnee zur Herausforderung werden. Die Tragfähigkeit eines Dachs hängt von seiner Konstruktion und seinem Zustand ab. Bei älteren oder sichtbar beschädigten Carports, Vordächern und Dachkonstruktionen lohnt sich deshalb ein genauer Blick. Auffällige Verformungen, Risse oder ungewöhnliche Geräusche sollten ernst genommen werden. Bei grossen Schneemengen oder Hinweisen auf eine Überlastung ist fachliche Unterstützung die richtige Wahl. Dasselbe gilt, wenn Schnee von einem Dach entfernt werden muss: Dächer dürfen nicht ungesichert und ohne geeignete Kenntnisse betreten werden. Abrutschender Schnee und Eiszapfen können zudem Eingänge und Wege gefährden.

Bei Neu- und Umbauten gehören die winterlichen Bedingungen von Anfang an in die Planung. Schneefänger, sichere Zugänge, die Dachform und eine funktionierende Ableitung von Schmelzwasser helfen, Risiken und spätere Schäden zu reduzieren. Massgebend sind dabei die geltenden technischen Normen.

Der Winter lässt sich nicht planen – die Vorbereitung schon. Wenn Werkhof, Gemeinde und Bevölkerung zusammenspielen, bleiben Strassen, Wege und Zugänge auch dann möglichst sicher, wenn Lengnau über Nacht weiss wird.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2026 / 2027

Die Schalter und Telefone der Einwohnergemeinde Lengnau sind wie folgt geschlossen:

Mittwoch, 23. Dezember 2026 bis und mit Freitag, 1. Januar 2027

Wir bedienen Sie gerne wieder ab Montag, 4. Januar 2027, 9.00 Uhr.

Zur Behebung von Netzstörungen in der Elektrizitäts- und Wasserversorgung während den Feiertagen sind wir unter der Telefonnummer 032 654 71 05 erreichbar.

Die Einwohnergemeinde Lengnau wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch!



gagnet
Meine Region. Mein Netz.
QUICK LINE

Internet 2 Jahre für CHF 44.–/Mt.

Internet, TV und Telefonie aus Ihrer Region.

Jetzt persönlich beraten lassen und Abo abschliessen.
Rufen Sie uns an 032 654 79 19

GAGNET AG
Alpenstrasse 63 | 2540 Grenchen | gagnet.ch

BUCHER
2 Rad-Sport Lengnau
YAMAHA
Revs Your Heart

Helme
Bekleidung
Zubehör
Pneuservice
Reparaturen aller Art

Bürenstrasse 12
2543 Lengnau
Tel. 032 652 48 65
bucher.motos@gmail.com
www.bucher-motos.ch

PIAGGIO
Vespa

Grosse Auswahl an Velos

Coiffure VisionHair

Damen und Herren
Auf Vereinbarung auch Termine am Montag und abends möglich
Sie sind herzlich willkommen!

Santa Uebelhart
Moosstrasse 25
2543 Lengnau BE
Telefon 032 653 91 20
Parkplatz vor dem Haus



Marktwertschätzung Ihrer Immobilie vom Experten

Erstberatung kostenlos und unverbindlich

FOLLOW
IMMOBILIEN

Follow Immobilien
Brühlweg 6
2540 Pieterlen
www.follow.ch
079 842 98 66

«Die Arbeit draussen geniesse ich sehr»

Kilian Schlup, Lernender bei der Burgergemeinde Lengnau

KILIAN SCHLUP

Die Burgergemeinde Lengnau stellt in regelmässiger Folge Mitarbeitende vor. In dieser Ausgabe hat der Lernende Kilian Schlup das Wort.

Mein Weg als Forstwart
Ich heisse Kilian Schlup, bin 15 Jahre alt und habe am 1. August 2026 meine dreijährige Lehre als Forstwart EFZ bei der Burgergemeinde Lengnau begonnen. Nebst meinem Töffli ist Schwingen meine grösste Leidenschaft.

Meine Verbindung zur Natur
Als Kind half ich gerne auf dem Bauernbetrieb meines Vaters mit. Im Winter unterstützte er regelmässig die Waldarbeiten. Den Geruch des Waldes liebte ich schon damals. Besonders geprägt hat mich ein Erlebnis in der sechsten Klasse: Unter der Leitung des damaligen Forstlehrlings Emmanuel Kilchhofer, heute mein Arbeitskollege, verteilte ich auf dem Wurzelweg Holzschnitzel. Die körperliche Arbeit draussen begeisterte mich, und da wusste ich, dass ich Forstwart werden will.

Die ersten Wochen meiner Lehre
Die ersten Wochen waren körperlich anstrengend, und ich lernte in kurzer Zeit viel. Ich merke selbst, wie ich mich im Umgang mit der Motorsäge, bei den Abläufen und in der Technik verbessere. Mein Ausbildner, Simon Branschi, unterstützt mich gut. Ich frage viel nach, zeige, was ich kann, und das hilft mir, besser zu werden. Die Arbeit draussen geniesse ich sehr, auch wenn ich mich am Anfang an den neuen Rhythmus gewöhnen musste. Der Weg an die Berufsschule in Thun war bei meinem Lehrantritt wohl die grösste Herausforderung. Ich fahre sonst meistens mit dem Töffli, und die Zugfahrt über Biel und Bern nach Thun hat mich beim ersten Mal gefordert. Heute ist sie für mich eine Selbstverständlichkeit.

Meine grösste Leidenschaft: das Schwingen
Das Schwingen bedeutet mir sehr viel. Dreimal in Folge gewann ich das kantonale Nachwuchsschwingen in meiner Alterskategorie. Mein Ziel ist es, mich Schritt für Schritt zu verbessern. In der kommenden Saison kann ich sowohl als Jungschwinger als auch als aktiver Schwinger antreten. Es ist mir wichtig, ein Gleichgewicht zwischen Lehre und Schwingen zu finden, denn beides ist körperlich fordernd. Nach einem Tag im Wald brauche ich mehr Erholung als früher, aber ich bin bereit, dafür zu arbeiten.



Kilian Schlup, der neue Lernende bei der Burgergemeinde Lengnau, ist ein leidenschaftlicher Schwinger.
Foto: Burgergemeinde Lengnau

Fazit
Ich bin motiviert und gehe mit Leidenschaft an meine Lehre als Forstwart. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die mir meine Lehrzeit und mein Leben stellen werden. ■

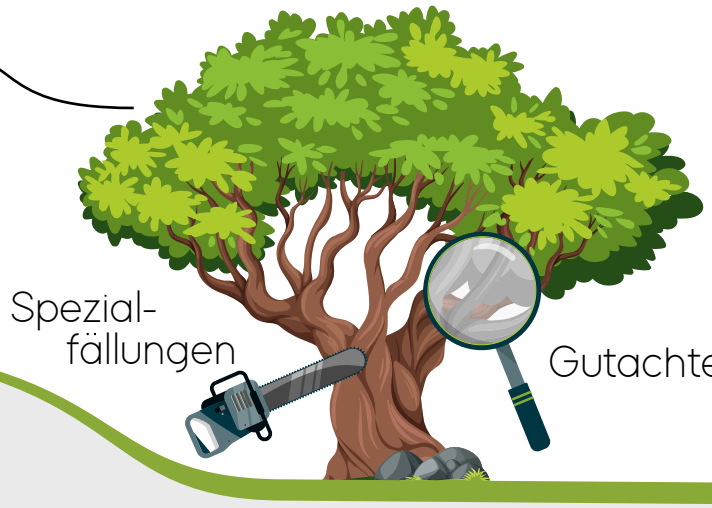
ZEIT FÜR DIE HAUTPFLEGE
WENN ES JUCKT, SCHUPPT ODER SPANNT …
… HABEN WIR DAS RICHTIGE FÜR SIE!
Lengnau Bürenstrasse 1
Biel/Bienne General-Dufour-Strasse 4
Biel/Bienne Zentralstrasse 45 | **www.geno.ch**
GENO APOTHEKE | PHARMACIE

Ihre Spezialisten für Bäume

Wir erledigen alle Arbeiten an Ihrem Baum
fachgerecht und mit Leidenschaft

Kronenpflege

Neu- & Ersatz-
pflanzungen



Spezial-
fällungen

Gutachten

Tarzan Baumpflege GmbH

www.tarzan-baumpflege.ch
079 359 13 99
Mühleweg 6, 2543 Lengnau BE
info@tarzan-baumpflege.ch





Wenn in Lengnau der Advent zu leuchten beginnt

Mit der Burgergemeinde gemeinsam durch die Adventszeit

MONIKA GRIBI

Wenn die Tage kürzer werden und der Duft von Kerzen, Tannenzweigen und Glühwein in der Luft liegt, beginnt in Lengnau die besinnlichste Zeit des Jahres. Auch in diesem Winter lädt die Burgergemeinde Lengnau zu stimmungsvollen Anlässen ein und lässt dabei traditionelle Höhepunkte für Gross und Klein aufleben.

Wurzelweihnachten:
ein Lichtermeer im Wald
Am Donnerstag, 17. Dezember 2026, von 16.30 bis 20.30 Uhr findet rund um die Hupperhütte die traditionelle Wurzelweihnachten statt. Der beliebte Anlass ist längst zu einem festen Bestandteil der Adventszeit in Lengnau geworden und zieht jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.



Wurzelweihnachten im Lengnauer Burgerwald: Sobald die Dunkelheit über den Wald hereinbricht, verwandelt sich der Weg in ein zauberhaftes Lichtermeer.
Foto: Burgergemeinde Lengnau

Sobald die Dunkelheit über den Wald hereinbricht, verwandelt sich der Weg in ein zauberhaftes Lichtermeer. Rund 1500 Kerzen tauchen den Wald in ein warmes, stimmungsvolles Licht und schaffen eine besondere Atmosphäre. Zwischen den Bäumen wird die winterliche Natur zum Schauplatz eines besinnlichen Erlebnisses, bei dem Ruhe, Licht und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Je nach Wetter wird der beleuchtete Weg angepasst. Bei trockenem und windstillem Wetter führt der Rundweg von der Hupperhütte bis zum Tennisplatz. Bei Wind oder Nässe konzentriert sich das Lichtermeer auf den kürzeren Weg von der Hupperhütte in den Wald. So bleibt der Anlass auch bei wechselhaften Wetterbedingungen stimmungsvoll und sicher.

Rund um die Hupperhütte laden Feuerstellen zum Aufwärmen ein. Im festlich geschmückten Holzschopf finden die Gäste einen geschützten und gemütlichen Ort. Bei einem Glühwein oder Weihnachtstee, einer feinen Suppe und Gebäck lässt es sich wunderbar verweilen. Die kulinarische Verpflegung wird von den Schulen Lengnau zubereitet.

Ob mit der Familie, mit Freunden oder spontan auf einem Spaziergang: Alle sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weihnachtsbäume aus der Region
Wer noch auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsbaum ist, wird am Samstag, 12. Dezember 2026, von 9.00 bis 11.00 Uhr bei der Hupperhütte an der Oelestrasse 30 fündig. Die Burgergemeinde Lengnau bietet dort frisch geschlagene Rot- und Nordmanntannen aus der Region an.

Die Bäume stammen aus heimischer Produktion, duften herrlich nach Wald und sorgen für eine besonders persönliche Weihnachtsstimmung. Auf Wunsch liefert die Burgergemeinde den ausgewählten Baum im Gemeindegebiet Lengnau bis vor die Haustüre.

Ein Weihnachtsbaum
für das ganze Dorf
Auch auf dem Brunnenplatz wird in diesem Jahr wieder ein geschmückter Weihnachtsbaum für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Ab dem ersten Adventswochenende kann der Baum in seinem vollen Glanz bestaunt werden. In Zusammenarbeit mit der Bau- und Werkabteilung der Einwohnergemeinde entsteht ein besonderer Blickfang mitten im Dorf. Der geschmückte Baum lädt zum kurzen Innehalten ein und erinnert daran, dass die Adventszeit besonders schön wird, wenn sie gemeinsam gestaltet und erlebt werden kann.

Die Burgergemeinde Lengnau freut sich auf viele Begegnungen und eine stimmungsvolle Adventszeit mit der Bevölkerung. ■

Für Ihre Agenda:

Burgerversammlung
Wann: Dienstag, 1. Dezember 2026, 20.00 Uhr
Wo: Aula Dorfschulhaus

Weihnachtsbaumverkauf
Wann: Samstag, 12. Dezember 2026, 9.00 bis 11.00 Uhr
Wo: Hupperhütte Lengnau (Oelestrasse 30)

Wurzelweihnachten
Wann: Donnerstag, 17. Dezember 2026, 16.30 bis 20.30 Uhr
Wo: Hupperhütte (je nach Wetter: beleuchteter Rundweg bis Tennisplatz oder nur Teilbeleuchtung des Weges)

MarkthofMetzg

Markthof Lengnau
Jungfraustrasse 2 - 032 652 94 33
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7⁰⁰ bis 19⁰⁰ | Sa 7⁰⁰ bis 17⁰⁰

ächt guet!

www.markthof-lengnau.ch

- **Markthof-Metzg**
- **Käse-Buffet**
- **grosse Brotauswahl**
- **frisches Gemüse**

und das bewährte

- **Denner-Sortiment**

Planen Sie eine Party, ein Geburtstagsfest usw. usw.

Kaufen Sie bei uns die dafür benötigten Artikel. Nach dem Anlass nehmen wir die nicht benötigten Artikel zurück (ausser Frischsortiment). Sie erhalten eine Gutschrift, die sie an der Kasse einlösen können.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf das Markthof-Team



energie
wasser
lengnau
vo hie!

Brunnenplatz 2, 2543 Lengnau BE, Telefon 032 654 71 04, www.ewlengnau.ch

Willkommen im Schulteam

Neue Lehrpersonen an der Schule Lengnau

Auch dieses Jahr gibt es neue Gesichter an der Schule Lengnau. Sie stellen sich vor:



Fidan Schwitter, IF-Lehrperson
Nach meiner zweijährigen Tätigkeit als Klassenlehrerin an einer besonderen Volksschule in Bühl darf ich diesen Sommer meine neue Aufgabe als IF-Lehrerin an der Schule Lengnau starten. Ich freue mich sehr auf die Klassen 1a, 1b und 1c sowie auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team der Schule Lengnau. Parallel dazu studiere ich im vierten Semester Anthroposophie in Dornach. Dieses Studium bereichert meine Arbeit und unterstützt mich dabei, Kinder in ihrer Ganzheitlichkeit wahrzunehmen und zu begleiten. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs. Man findet mich auf Kräuterwanderungen in den Bergen, im Wald, in Sandgruben sowie an Fluss- und Seeufern.



Claudia Graber-Müller, IF-Lehrperson
Gemeinsam mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen (11 und 15) wohne ich in Meinisberg. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ, musiziere oder treffe mich mit Freundinnen zum «Käfele». Lange Zeit war ich als Klassenlehrerin an der 1. bis 3. Klasse tätig. Vor zwei Jahren habe ich mein Studium zur Schulischen Heilpädagogin in Angriff genommen und befinde mich nun im letzten Studienjahr. Parallel dazu arbeite ich seit zwei Jahren als Heilpädagogin im Zyklus 1 der Regelschule. Ich freue mich darauf, die Kinder und Familien in Lengnau kennen zu lernen und sie beim Entdecken, Lernen und sich Entfalten begleiten zu dürfen.



Caroline Bittner, Klassenlehrperson 3a
Mein Name ist Caroline Bittner und ich bin ab diesem Sommer neu Klassenlehrperson der 3c. Ich habe diesen Sommer mein Studium an der Pädagogischen Hochschule FHNW abgeschlossen und freue mich riesig darauf, mit der Klasse in den Schulalltag zu starten. Ursprünglich komme ich aus Basel und lebe mittlerweile seit zwei Jahren in der Region. Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit den Kindern und auf die Zusammenarbeit im Team.



Shana Kral, Logopädin
Mein Name ist Shana Kral und seit August arbeite ich im Logopädie-Team in Lengnau. Im Sommer habe ich mein Studium in Fribourg abgeschlossen und freue mich, nun meine erste Stelle als Logopädin anzutreten. Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen und Begegnungen in meinem Berufsalltag. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ – sowohl musikalisch als auch zeichnerisch. Ausserdem verbringe ich gerne Zeit mit meinem Verlobten, meinen Freunden und meiner Familie.

Seraina Flütsch, Klassenlehrperson 2b
Mein Name ist Seraina Flütsch und ich arbeite seit einem halben Jahr an der Schule Lengnau. Momentan bin



ich die Klassenlehrerin der 2b. In meiner Freizeit lese ich gerne Bücher und beschäftige mich viel mit Musik. Ich freue mich auf viele schöne Momente im Schulalltag.



Lara Stengle, IF-Lehrperson Oberstufe
Nach gut sechs Jahren kehre ich, Lara Stengle, an die Oberstufe in Lengnau zurück, diesmal in einer neuen Funktion im Bereich der integrativen Förderung in den 7. Klassen. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und besonders darauf, die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen wahrzunehmen und sie auf ihrem Weg zu unterstützen. Meinen Ausgleich finde ich am liebsten draussen - sei es mit meinen Kindern auf Entdeckungstouren im Wald, beim Klettern an den Felsen oder unterwegs in den Bergen, auf der Suche nach neuen Abenteuern.



Csenge Feher, IF-Lehrperson Oberstufe
Ich bin neu als IF-Lehrperson in den beiden 7. Realklassen tätig, zusammen mit Lara Stengle. Mit viel Motivation und einer guten Portion Humor möchte ich die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg begleiten und gemeinsam mit ihnen Neues entdecken. Zusätzlich fühle ich mich besonders wohl in der Welt der Mathematik und freue mich darauf, meine Freude daran weiterzugeben.

Adventsfenster Lengnau

Liebe Lengnauerinnen und Lengnauer

Wenn überall kleine Lichter leuchten und der Duft von Weihnachten in der Luft liegt, wird es Zeit, gemeinsam den Weihnachtszauber zu geniessen!

Auch dieses Jahr erstrahlt Lengnau in der Adventszeit in einem besonderen Glanz. Mit viel Kreativität und Engagement gestalten Einwohnerinnen und Einwohner liebevolle Adventsfenster und bringen so Licht und weihnachtliche Stimmung in unser Dorf.

Wie auf der Übersicht vermerkt ist, laden einige der Gestalterinnen und Gestalter herzlich dazu ein, sie am Tage ihres Adventsfensters zu besuchen. Nutzt die Gelegenheit, um durch unser Dorf zu flanieren und die vielfältigen Fenster zu entdecken.

Am Montag, 21. Dezember 2026 lädt die GEWIKO (Kommission für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur) herzlich zu einem gemeinsamen abendlichen Spaziergang durch Lengnau ein. Zusammen entdecken wir einige der Adventsfenster und geniessen die festliche Stimmung im Dorf.

Im Anschluss lassen wir den Abend bei einem warmen Punsch oder Glühwein und etwas zum Knabbern gemütlich ausklingen.

Treffpunkt:
Um 18.00 Uhr auf dem Brunnenplatz

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Spaziergängerinnen und Spaziergänger und auf einen gemütlichen Abend mit schönen Begegnungen und vorweihnachtlicher Stimmung!

Tabea Kappeler

Di. 01.12.2026 (1)
Hunde- und Katzenshop Stutz
Zollgasse 10

Mi. 02.12.2026 (2)
Kindergarten Blau
Fabrikstrasse 23
18.00–19.00 Uhr

Do. 03.12.2026 (3)
Karin Berger, Deko & Floristik
Nerbenstrasse 5
17.00–19.30 Uhr
mit Abendverkauf

Fr. 04.12.2026 (4)
Melanie Brütsch
Römerweg 10

Sa. 05.12.2026 (5)
Blumenladen Passion Flower
Solothurnstrasse 46

So. 06.12.2026 (6)
Coiffeur i Capelli
Solothurnstrasse 28

Mo. 07.12.2026 (7)
Mediothek Lengnau
Küpfgasse 8
17.00–19.00 Uhr

Di. 08.12.2026 (8)
Kindergarten Violett
Mühleweg 7
18.00–19.00 Uhr

Mi. 09.12.2026 (9)
Adelheid Bieri
Moosstrasse 15

Do. 10.12.2026 (10)
Seniorennetzwerk
Brunnenplatz 5, Mehrzweckraum Burgergemeinde
17.00–20.00 Uhr

Fr. 11.12.2026 (11)
Eliane Steffen
Karl Spittelerweg 10
Apéro 18.00–20.00 Uhr

offene Tür

Sa. 12.12.2026 (12)
Fabian & Kennia Pohlmann
Oelestrasse 11
17.00–20.00 Uhr
heisse Getränke

So. 13.12.2026 (13)
Daniel von Burg
Zollgasse 4

Mo. 14.12.2026 (14)
Nicole Däppen
Nerbenstrasse 3
17.00–19.00 Uhr

Di. 15.12.2026 (15)
Häkelgruppe, Kirchensaal
Beundenstrasse 23
17.00–20.00 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen

Mi. 16.12.2026 (16)
Seniorenwohnungen
Bahnhofplatz 4
18.00–21.00 Uhr

Do. 17.12.2026 (17)
Wurzelweihnachten
Burgergemeinde
Rundweg Rohrweg – Tennisplatz – Hupperhütte
16.30–20.30 Uhr

Fr. 18.12.2026 (18)
Schule Lengnau
Aula Schulweg 6
18.00–19.00 Uhr

Sa. 19.12.2026 (19)
Mélanie Hüsser
Birkenweg 10

So. 20.12.2026 (20)
Doris & Stephan Zbinden
Denkmalweg 14

Mo. 21.12.2026 (21)
Rundgang 18.00 – 20.00 Uhr
Anschliessend kleine Verpflegung

Di. 22.12.2026 (22)
Elisabeth Könitzer
Denkmalweg 3

Mi. 23.12.2026 (23)
Familie Nemeth-Spahr
Gummenweg 6

Do. 24.12.2026 (24)
Einwohnergemeinde Lengnau
Dorfplatz 1


Lengnau
Vorberg
Oberi Räbe
Im Alpenblick
Mittleri Räbe
Underi Räbe
Lengnau
50/25m
Rohr
Badmatt
Lengnau BE Longeau
555
500
505
440
446
433
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24



Klara Kofmel, Klassenlehrperson Kindergarten
Ab diesem Schuljahr bin ich neu als Klassenlehrerin im Kindergarten Gelb tätig. Ich freue mich sehr, die Kinder in diesem Lebensabschnitt zu begleiten und zu unterstützen und Teil eines tollen Teams zu sein. Gestalterische und musikalische Tätigkeiten sowie die vielen bunten Abenteuer des Kindergartenalltags gehören zu meinen Leidenschaften. Als Familienmensch verbringe ich ausserdem gerne Zeit in der Natur.



Nicole Bucher, IF-Lehrperson
Seit dem 1. Februar 2026 bin ich in der Klasse 4a tätig, zunächst im Bereich der integrativen Förderung und seit dem neuen Schuljahr nun auch noch zusätzlich als Lehrperson. Ich absolviere zurzeit mein letztes Semester an der Pädagogischen Hochschule FHNW. Am liebsten verbringe ich Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, bin gerne in der Natur oder mit unserem selbst ausgebauten Campervan unterwegs.



Lena Graf, Fachlehrperson textiles Gestalten
Ich heisse Lena Graf und studiere an der PH Bern. Zuvor war ich in der Archäologie tätig, bevor ich mich für eine Ausbildung zur Lehrperson entschieden habe. Seit August 2026 darf ich nun neben meinem Studium erste Berufserfahrungen als Lehrperson sammeln und unterrichte textiles Gestalten in den 1. bis 4. Klassen der Primarschule. Besonders freue ich mich darauf, gemeinsam mit den Kindern kreativ zu sein, Neues auszuprobieren und viele Ideen umzusetzen.



Sushana Vijayakumar, Klassenlehrperson 6b
Ich bin Sushana Vijayakumar und arbeite seit diesem Schuljahr als Klassenlehrperson der 6b. Ich bin in Genf geboren und aufgewachsen. Dort habe ich Erziehungswissenschaften studiert. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Ausserdem reise ich gerne und bin oft in der Natur. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit meiner Klasse hier in Lengnau.



Katharina Stathis, Klassenlehrperson 3a
Mein Name ist Katharina Stathis und ich bin die Klassenlehrerin der 3a. Nach sieben Jahren in Bätterkinden freue ich mich, eine neue Schule kennen lernen zu dürfen. In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs und verbringe Zeit mit Musik machen. Am allerliebsten bin ich aber mit meinen Zwillingsmädchen zu Hause. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Schülerinnen und Schülern und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Kollegium.



Patricia Henking, Psychomotoriktherapeutin
Nachdem ich zuletzt an der Primarschule Belp als Psychomotoriktherapeutin tätig war, starte ich dieses Schuljahr neu an zwei Orten: Lengnau und Gerzensee. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern in Stadt- und Landschule. Privat lebe ich zusammen mit meinem Partner in Bern. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und bin gerne mit dem Fahrrad oder zu Fuss unterwegs.



Sebastian Aebi, Klassenlehrperson 6a
Seit diesem Sommer bin ich als Klassenlehrperson einer 6. Klasse im Kleinfeld tätig. Nach meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule freue ich mich nun darauf, meine eigene Klasse zu begleiten, die Entwicklung der Kinder mitzuerleben und gemeinsam mit ihnen ein schönes und erfolgreiches Schuljahr zu gestalten. Besonders wichtig sind mir dabei ein angenehmes Klassenklima, eine gute Zusammenarbeit und natürlich eine Portion Humor. Ausserhalb des Schulzimmers darf es gerne musikalisch sein: In meiner Freizeit singe ich im Chor «derChor» und ich starte im September mit dem vierten Projekt.

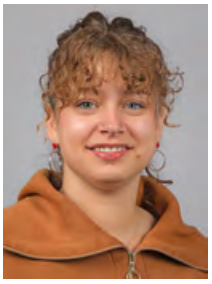


Natalie Morgenthaler, Fachlehrperson technisches Gestalten
Ich unterrichte in der Primarschule das Fach technisches Gestalten in verschiedenen Klassen. An meiner Aufgabe gefällt mir besonders gut, dass ich während dem Werken die Kinder ermutigen kann, Dinge auszuprobieren und Neues zu lernen. In meiner Freizeit bin ich gerne mit Menschen in der Natur unterwegs - sei es mit meiner dreiköpfigen Familie oder mit Freunden. Mal sportlich, mal gemütlich, wir geniessen beides.

Tania Pais da Silva, Klassenlehrperson 2c
Seit Februar bin ich als Lehrerin an der Schule tätig und darf die 2c als



Klassenlehrerin begleiten. Nach einer längeren Weltreise bin ich mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen im Gepäck zurückgekehrt und freue mich nun sehr, wieder im Schulalltag angekommen zu sein.



Cheyenne Bloebaum, Fachlehrperson Oberstufe

Ich komme aus Biel, wo ich im Jahr 2024 begonnen habe an einer 5. Klasse zu unterrichten. Mit der Zeit hat sich herausgestellt, dass ich mich viel wohler an einer Oberstufe fühle. Deshalb bin ich diesen Weg auch gegangen. Momentan bin ich im fünften Semester an der PH Bern für die Sekundarstufe 1 als Studentin angemeldet. Seit Januar 2026 arbeite ich an der Oberstufe in Lengnau. Mittlerweile unterrichte ich vor allem Französisch und geniesse es sehr, an einer breiten Spanne an Klassen zu arbeiten. Ich bin dankbar an dieser Schule und in diesem Dorf zu arbeiten, da eine angenehme, lockere und kompetente Atmosphäre herrscht.

Ruth Meyer, Lehrperson Deutsch als Zweitsprache

Aufgrund der Lehrstelle meines Sohnes bin ich vom Kanton Luzern nach Moutier umgezogen. Seit September 2025 unterrichte ich an der Schule Lengnau DaZ (Deutsch als Zweitsprache). Da Trix Erb, die jahrzehntelange Leiterin dieses Bereichs, pensioniert wurde, darf ich nun ihre Aufgabe übernehmen. Mit ihrem Coaching und zusammen mit drei wunderbaren Kolleginnen begleite ich mehrsprachige Kinder der 1. bis 4. Klasse beim Lernen der deutschen Sprache. Damit ich dieser Herausforderung besser gewachsen bin, bilde ich mich weiter in der «Sprachförderung an mehrsprachigen Klassen» an der PH Bern. Ganz besonders freue ich mich auf die leuchtenden Augen begeisterter Kinder, wenn sie Parallelen mit ihrer Erstsprache oder kuriose Wörter entdecken, wenn sie plötzlich verstehen, wenn sie sich ausdrücken wollen und Rollenspiele machen, einander interessiert Fragen stellen und dem Unterricht in der Stammklasse immer besser folgen können. Und natürlich auch, wenn sie fähig werden, einfach fröhlich drauflos zu schwatzen.

Zsuzsanna Straub, Fachlehrperson Oberstufe

Ich freue mich sehr, seit diesem August Teil des Kollegiums an der Schule Lengnau zu sein. Ich unterrichte das Fach Natur und Technik in allen drei 9. Klassen sowie Medien und Informatik in den drei 7. Klassen. Als ehemalige Chemikerin sind die MINT-Fächer für mich weit mehr als nur mein Beruf – sie sind meine grosse Leidenschaft und mein Hobby. Es bereitet mir jeden Tag aufs Neue Freude, das Interesse der Lernenden für die Naturwissenschaften zu wecken. In meinem Unterricht ist es mir ein zentrales Anliegen, den Jugendlichen viel Raum für ihre eigenen Fragen zu geben. Sie sollen nicht nur Wissen konsumieren, sondern Phänomene und Gesetzmässigkeiten selbstständig entdecken, erforschen und begreifen können. ■

WALTER LANZ AG
GIPSER- & MALERGESCHÄFT
LANZ

LENGNAU, Küpfgasse 7a
GRENCHEN, Postfach 662
BETTLACH, Hübeli 5

Tel. 032 652 89 92
Fax 032 652 78 31

Eidg. dipl. Gipsermeister
und Stuckateurmeister

info@wlanzag.ch
www.wlanzag.ch

Ihr Fachgeschäft für sämtliche Gipser- und Malerarbeiten im Neu- und Altbau
- Verputze aller Art, innen und aussen
- Leichtbauwände und Decken
- Isolationswände für Schall- und Brandschutz, Fassadenisolation, Innenisolation
- Stuckaturen, spezielle Spachteltechniken
- Arbeiten in Denkmalschutz
- Malerarbeiten aller Art, innen und aussen
- Spezielle Spachtel- und Lasurtechniken
- Tapezierarbeiten aller Art
- Schriften und Zahlen

Beratungsleistungen
- Anforderungskataloge und Ausführungsunterlagen
- Zustandsaufnahme, Beurteilung und Bewertung
- Begleitung von Ausführung inkl. Qualitätssicherung
- Konzepte zu Farbe, Nachhaltigkeit und Instandhaltung

«Erfüllend spannend und mit spürbarer Flexibilität»

Delia Morf ist seit einem Jahr als Leitung Bildung im Amt: das Gespräch

JASMIN FUHRER

Seit Sommer 2025 ist Delia Morf nun schon als Leitung Bildung, zusätzlich zu ihrem Amt als Schulleiterin, im Einsatz. Aus diesem Anlass haben wir sie getroffen und ein paar Fragen gestellt, um einen kleinen Einblick in ihren Alltag zu erhalten.



Die designierte Leitung Bildung, Delia Morf, ist sehr zufrieden in ihrem ersten Amtsjahr: «Das letzte Jahr hatte viele schöne Momente. Unter anderem haben wir im Kindergarten Sonnensegel erhalten, einen neuen Spielplatz im Dorf gebaut und seit neustem auch noch einen Verkehrsgarten im Sinne der Verkehrsprävention auf dem Schulgelände aufgezeichnet.

Foto: Jasmin Fuhrer

Seit einem Jahr sind Sie nun schon im Amt… Welche drei Worte würden Ihrer Ansicht nach dieses Jahr am besten beschreiben?
Delia Morf: Ich sage in ein paar Worten mehr: sehr erfüllend, unglaublich spannend, mit spürbar grosser Flexiblität.

Was war das Schönste oder Überraschendste, das Sie in diesem Jahr erlebt haben?
Das letzte Jahr hatte viele schöne Momente. Unsere Schule hat einige Wünsche angehen können. Unter anderem haben wir im Kindergarten Sonnensegel erhalten, einen neuen Spielplatz im Dorf gebaut und seit neustem auch noch einen Verkehrsgarten im Sinne der Verkehrsprävention auf dem Schulgelände aufgezeichnet. Wir entwickeln uns aber nicht nur auf der sichtbaren Ebene, auch unsere Lehrpersonen entwickeln den Unterricht mit viel Herzblut immer weiter.
Besonders stolz macht mich, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch zahlreiche Lernmomente ausserhalb des Schulzimmers erleben dürfen: sei es in der Projektwoche zum Thema Garten auf der Primarstufe, bei den wunderschönen Musicals im Kindergarten oder in den lehrreichen Lagern und Schulreisen, die sie unter anderem bis zum Gletscher oder auf die Skipiste führten. Die positiven Rückmeldungen der Eltern sowie die tollen Stunden mit den Kindern sind dann jeweils die schönsten Momente.

Welche Situationen haben Ihnen in diesem Jahr viel abverlangt und waren eine Herausforderung?
Ganz allgemein bleibt der Lehrermangel ein Thema. Eine der grossen Herausforderungen war die Neubesetzung von gleich drei Stellen im gleichen Jahrgang. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir alle Stellen so erfolgreich besetzen durften.
Es ist wichtig, dass wir als Schulleitung und Gemeinde dem Personal Sorge tragen und als Schule für unsere Lehrpersonen attraktiv bleiben.

Eine Schule in einem Dorf könnte man auch als Herzstück der Gemeinde bezeichnen. Wie haben sie die Zusammenarbeit in Lengnau und allgemein den Rückhalt im Dorf erlebt?
Ich schätze es, dass sowohl die Schule wie auch die Gemeinde eine übersichtliche Grösse haben, bei der man sich gegenseitig kennenlernen und schätzen kann. Durch meine Tätigkeit als Leitung Bildung habe ich neue Kontakte knüpfen können. Die

Schule wird von der Gemeinde beispielsweise vom Werkhof oder dem Hausdienst in Projekten grosszügig sowie tatkräftig unterstützt. Ebenso haben wir Projekte, wie etwa mit der Burgergemeinde. Die Kontakte gilt es auf jeden Fall noch weiter auszubauen.

Wie wichtig ist ihnen der direkte Kontakt ausserhalb der Schule, beispielsweise zu Eltern oder Vereinen? Bleibt überhaupt noch ausreichend Platz dafür?
Der Kontakt zu Eltern ist sehr wichtig und es gelingt uns mit den oben genannten Projekten Anlässe zu kreieren, über die man mit Eltern in Berührungen kommen kann. Ziel ist es noch weitere Möglichkeiten zu finden, um noch regelmässiger mit den Eltern in Kontakt zu treten – etwa über ein Elternkaffee, den Einbezug beim Schulfest oder erste Kontakte über Beratungsangebote.

Welche Werte möchten Sie als Schulleiterin gerne weitergeben, sei es an ihr Team oder letztlich auch an die Schülerinnen und Schüler von Lengnau?
Zu Beginn ist mir die von zahlreichen Lehrpersonen und Schulleitung gelebte Aussage aufgefallen: «Es chunt scho guet». Dabei durfte ich von Beginn an eine enorme Offenheit, Hilfsbereitschaft und Toleranz kennen kennenlernen, welche unseren Schulalltag prägen. Damit es dann auch wirklich «scho guet chunt», möchte ich diese Werte auch den Kindern weitergeben.

Eine Schule zu leiten birgt viele Herausforderungen und ist kräftezehrend: Wo tanken Sie ihre Energie wieder auf?
Zu Hause mit meinem Mann, in dem wir beispielsweise mit unseren Pferden ausreiten oder ausfahren und gemeinsam mit Freunden nationale sowie internationale Wettkämpfe bestreiten. Ebenso geniesse ich es sehr Freunde und Familie zu treffen. Die genannten Auszeiten sind für mich Privilegien, die mir enorm Kraft schenken.

Ihr Mann ist zwischenzeitlich ebenfalls Schulleiter. Wie hat sich ihr Alltag verändert, jetzt da sie beide in einer solchen Position sind und sozusagen ein Leben als Power Couple führen?
Allzu viel hat sich nicht verändert. Wir hatten schon immer eine gemeinsame Arbeitswelt und grosses Interesse an der Bildungslandschaft. Darüber hinaus pflegen wir gemeinsame Hobbys. Wir lieben beide unseren Job und hegen den Wunsch, etwas an unseren Schulen bewirken zu können. Wir haben nun die Chance unsere Ideale an der jeweiligen Schule mit unserem Team weiterentwickeln zu können.

Eine Frage zum Schluss, aus reiner Neugier: was wollten sie werden als sie selber noch ein Kind waren, und weicht es von dem ab, was sie heute beruflich alles erreicht haben?
Mein Traumberuf war Bäuerin oder Tierärztin. Lehrperson bin ich aber nicht zuletzt deshalb geworden, weil ich mich im Gymnasium nicht zwischen Bio, Chemie und Math entscheiden konnte. Durch das Interesse an Naturwissenschaften kam somit die Idee, diese Themen zu vereinen und den Fokus auf die Arbeit mit Menschen zu legen.

PFISTER
electric

GRENCHEN Lengnaustrasse 11 | T 032 652 17 36
AEGERTEN Mattenstrasse 12 | T 032 373 19 31
grenchen@pfisterelectric.ch

Elektroinstallationen, Gebäudeautomation
Telekommunikation, IT-Netzwerke



Olivier Carrel
Ihr Ansprechpartner
für und von Lengnau

automosconi

carrosserie spritzwerk kauf/verkauf

Ihr kompetenter Partner für Carrosseriearbeiten & Fahrzeuglackierungen

Unser Angebot für Sie:

- Erstklassiger Service für Unfallreparaturen, Scheibentönung/Folierungen, Autobeschriftungen, Fahrzeugpflege und Scheibenaustausch
- Schadenmanagement, Beratung und Expertise
- Gepflegte Ersatzfahrzeuge (Schalt-& Automatikgetriebe)

automosconi
heisst Sie an der
Industriestrasse 10
in 2543 Lengnau
herzlich willkommen.

032 653 17 30
info@automosconi.ch
www.automosconi.ch

carrosserie suisse

mittelland holzbau ag

Patrick Schlatter 079 312 48 44
Nico Allemann 079 469 14 97



Unser Holzbau empfiehlt sich für Neu- und Anbauten, Dach- und Fassadensanierungen, Photovoltaik, Freisitze und Autounterstände, Dachfenster, Parkettböden und Treppenbau.

holzbauplus®

Mit Christof Gasser auf dem Krimi-Stadtrundgang

Interessante Buchvorstellungen in der Mediothek

ANDREA WOLF
EVELINE AMACHER

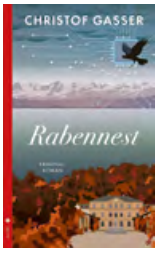
Für den 1. September hatten wir Tickets für den begehrten Krimi-Stadtrundgang mit Christof Gasser ergattert. Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen wir uns um 18.00 Uhr bei der Treppe der St. Ursen-Kathedrale in Solothurn. Nach einer kurzen, herzlichen Begrüssung durch Christof Gasser ging es dann auch schon los.



Andrea Wolf und Eveline Amacher mit Autor Christof Gasser. *Fotos: zvg*

Wir spazierten gemeinsam (eine angenem überschaubare Gruppe) durch die historischen Gassen der Barockstadt. An den jeweiligen Originalschauplätzen las Christof Gasser passende Passagen aus seinen Bestsellern vor. Herr Gasser erzählte uns auch wie er sich von realen Orten inspirieren lässt und wie seine Charaktere entstehen. Es war faszinierend zu hören, wie seine bekannten Fälle rund um den Solothurner Hauptmann Dominik Dornach entstanden sind. Er gab uns spannende Einblicke in seine Recherchearbeit und verriet, wie viel Realität tatsächlich in seinen fiktiven Fällen steckt. Zum Abschluss dieses gelungenen Abends durfte natürlich auch ein gemütlicher Apéro nicht fehlen. Bei einem Glas Wein und feinen Häppchen kamen wir auch mit anderen Besuchern ins Gespräch. Am Schluss durften wir noch mit Christof Gasser aufs Foto. Danke Christof für diesen rundum gelungenen, packenden Abend.
Wer das Erlebnis selbst einmal miterleben möchte, sollte nicht zu lange warten. Die neuen Termine für 2027 stehen bereits fest! Falls Ihr Fragen dazu habt, helfen wir euch gerne weiter. Übrigens: Die Chancen, dass Christof Gasser mal in Lengnau zu uns in die Mediothek abbiegt, sind gar nicht so schlecht. Mit seinem neuen Krimi im Gepäck wäre unsere gemütliche Mediothek doch der perfekte Tatort für eine Lesung. Wir bleiben dran.

Sein neuester Fall, Rabennest



Nach dem tragischen Unfalltod seines Vaters kehrt Aaron Corbier aus seiner Wahlheimat Dubai zurück nach Solothurn, um seiner Familie beizustehen.
Unerwartet und zunächst widerwillig tritt er die Nachfolge seines Vaters als Chef des Corbier-Konzerns mit Sitz in Neuenburg an. Die Firma steht vor bedeutenden technologischen Umwälzungen und sucht neue Kooperationspartner in China, USA und Europa. Nicht nur die neue Aufgabe belastet Aaron. Zehn Jahre zuvor ist seine Ehefrau Lenora im Neuenburger See verschwunden. Seither plagen ihn Alpträume, worin stets ein Rabe vorkommt, der ihm suggeriert, dass Lenora noch leben könnte.
Eine alte Freundin stirbt auf gewaltsame Weise, nachdem sie Aaron vor grosser Gefahr warnte. Dann rückt ein makabrer Fund menschlicher Knochen in Solothurn die Corbiers ins Visier der Solothurner Kripochefin Katrin Friis. Weitere Attacken auf ihn und andere Mitglieder seiner Familie machen Aaron klar, dass dunkle Mächte die Familie, das Erbe und den Fortbestand der Firma bedrohen.
Im Fall «Rabennest» wird dieses Mal die Solothurner Kripochefin Katrin Friies im Zentrum der Ermittlungen stehen.

Über den Autor:
Christof Gasser, geboren 1960, war zunächst in kaufmännischen Berufen tätig, u.a. in der Uhrenindustrie. Er hatte mehrere Führungspositionen und leitete Niederlassungen in Thailand und Malaysia. Doch dann verwirklichte er seinen Kindheitstraum, Detektivgeschichten zu schreiben, und machte Solothurn einen Namen auf der Krimilandkarte der Schweiz. Sein erster Kriminalroman Solothurn trägt Schwarz erschien 2016. Gasser ist verheiratet und lebt in der Nähe von Solothurn.

Buchvorstellung mit Vanessa Ryf und Autorin Romana Stauffer
Wie in den vergangenen Jahren durften wir am 12. Oktober Vanessa Ryf bei uns begrüssen. Ebenfalls war die Autorin Romana Stauffer bei uns zu Besuch.



Wir waren vorab bei Bücher Lüthy Grenchen und haben viele neue Bücher ausgewählt. Auf dem Bild seht ihr nur einen kleinen Teil unserer Ausbeute! Vanessa hat sich schliesslich für 10 ganz besondere Bücher entschieden, welche sie bei uns an diesem Abend vorgestellt hat. Es war sehr spannend, da sie uns auch Einblicke in die Einkaufsprozesse von den Buchhandlungen gab. Diverse Verlage setzen heute auf ganz verschiedene Sachen. Sie erzählte uns wie sich die ganze Bücherwelt in den letzten Jahren verändert hat. Digitale Medien, Social Media und aufwendig gestaltete Cover (bunte Buchkanten) sind extrem beliebt geworden. Ein schöner Beruf der mit uns Bibliothekarinnen viel gemeinsam hat.



Vanessa Ryf



Romana Stauffer

Nicht zum ersten mal hat uns Romana Stauffer besucht. Sie hat ihr neuestes Buch «Fall in Love» vorgestellt:



Zehn Jahre später. Einen Herzschlag näher. Zur Hochzeit ihrer schwedischen Gastschwester kehrt Architektin Sophie nach Uppsala zurück – und trifft dort auf Alex, der sie vor zehn Jahren ohne Erklärung verliess. Alte Verletzungen brechen auf, neue Funken sprühen. Sophie durchlebt ein Wirrwarr der Gefühle. Wird sie zwischen nordischem Charme und spätherbstlicher Romantik herausfinden, was damals wirklich geschah?
Eine emotionale Liebesgeschichte über Vergebung, Vertrauen und Neuanfang.

Nach der Büchervorstellung konnten die Besucher die Bücher gleich ausleihen.

Am Schluss standen wir noch gemütlich beisammen und diskutierten über die Bücherwelt.

Vielen Dank an Vanessa, Romana und alle, die dabei waren!

Öffnungszeiten
Montag 15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Preise
Jahresmitgliedschaft Fr. 30.00
(Kinder und Jugendliche gratis)
Jahresabo E-Books Fr. 30.00
(zusätzlich)

Kontakt
Schul- und Gemeindemediothek
Dreifachsporthalle Campus Dorf
Küpfgasse 8
2543 Lengnau

032 653 76 60
mediothek@lengnau.ch
www.lengnau.ch/themen/schule-und-bildung/mediothek

Kommende Anlässe
Wir freuen uns auf folgenden Veranstaltungen in der Mediothek:

Adventsfenster
Montag, 7. Dezember 2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr.

In der Mediothek werden Vorlagen abgegeben, welche selbst gestaltet werden können. Meldet Euch!

Bibliothek 60+
Wegen grosser Nachfrage wird der Anlass im nächsten Jahr wieder zweimal durchgeführt, die Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bis bald!
Ihr Mediotheksteam ■

Geschicklichkeit, Balance und Schnelligkeit

Die Kids-Sport-Woche in Lengnau begeisterte 57 Kinder

MARGRIT RENFER

Zirkus, Polysport, Unihockey, Kletterparcours – in der Lengnauer Sporthalle erlebten Kinder von sechs bis 14 Jahren eine Woche voller Sport, Spiel und Spass.

Mit dem vielseitigen Ferienangebot von Kids-Sport ist es möglich, dass Kinder im Seeland einen einfachen Zugang zu einem vielseitigen Bewegungsangebot erhalten. Arbeitstätigen Eltern ermöglicht Kids-Sport die Betreuung ihrer Kinder während der Schulferien. Das Hauptziel der Woche liegt darin, neue Sportarten kennenzulernen, neue Freunde zu finden sowie gemeinsam eine tolle und bewegte Zeit zu verbringen.

Akrobatiktücher hängen an den Ringen, Matten sind ausgelegt, der Kletterparcours ist bereit. Aufgeregte Kinder schauen, ob ihre Eltern, Geschwister oder Grosseltern schon da sind. Denn mit der Schlussvorführung wollen sie zeigen, was sie in der vergangenen Woche alles gelernt haben. Zahlreich sind diese gekommen. Alle Bänkli sind von Zuschauern besetzt und es kann losgehen. Die Kinder balancieren, springen, klettern, turnen, tanzen, spielen, üben Geduld und erfreuen ihr Publikum. Ninja Warrior heisst das neue Wort für den Kletterparcours, wenn die Kinder gegeneinander klettern.

Für die Kids-Sport-Woche in Lengnau haben sich Kinder aus Lengnau, der Umgebung und gar aus der Innerschweiz angemeldet. Die Eltern mieteten ein Airbnb, arbeiteten von dort aus und nutzten so das Angebot. «Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen mit Leidenschaft und Professionalität. Wir leben einen respektvollen Umgang mit unseren Mitmenschen vor und stehen für fairen Sport», schreibt Kids-Sport aus Ipsach im Leitbild. Die Kids-Sport-Woche ist eine Ganztagesbetreuung mit Vor- und Nachtrainingsangebot und Verpflegung. Die Kosten betragen 280 bis 320 Franken. Lengnau unterstützte die hiesigen Kinder mit einer direkten Subvention von hundert Franken.



Eine Woche voller Sport, Spiel und gemeinsamer Erlebnisse verbindet. *Fotos: Margrit Renfer*



An den Akrobatiktüchern sind Kraft, Balance und Geschicklichkeit gefragt.

«Wer hatte Muskelkater, wer hat neue Freunde gewonnen, wer hatte den Plausch und viel gelernt?» Alle Hände schwingen in die Höhe. Kids-Sport nutzen ist möglich, wenn der Hort fehlt oder die Kinder lokale Sportarten kennenlernen wollen. Weitere Sportwochen und Infos auf www.kids.sport.ch. ■

vogelsang

Autos zum Erfahren.

Ihr kompetenter, zertifizierter Fachbetrieb mit über 70 Jahren Erfahrung.

Vogelsang AG
Garage & Carrosserie
2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 22
www.auto-vogelsang.ch

EUROGARANT

carrosserie suisse

«SCHLAU VORSORGEN MIT FUX.»



Ihre Wünsche jetzt kostenlos regeln
mit der Bestattungsvorsorge von Fux.

In Zusammenarbeit mit Stolz Bestattung Pompes Funèbres

Fux Bestattungen
032 377 39 55

Kinesiologie-Praxis Vallesi

Patrizia Vallesi, dipl. BIK-Kinesiologin AP,
KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom*
Zollgasse 4 | 2543 Lengnau | Tel 079 520 45 02



Kinesiologische Balancen für …

… körperlichen Blockaden wie:
Schleudertrauma | Rückenproblemen
akuten und chronischen Beschwerden
Kopfschmerzen | Migräne | Asthma
Hautproblemen | Narben | Allergien
Stoffwechselbeschwerden | Tinitus
Problemen beim Menszyklus/Menopause
Augen-/Koordinations- und
Gleichgewichtsstörungen

… emotionalen oder psychischen Blockaden wie:
Alltags-/Problembewältigungen
Burnoutsyndrom | Nervosität | Müdigkeit
Schlafstörungen | Ängste | Phobien

… mentalen Blockaden wie:
Lern-/Leistungsschwierigkeiten
Konzentrationsschwäche | Prüfungsangst

… Sport/Beruf wie:
Verletzungen | Sportverletzungen
komplexen Bewegungsabläufen

*registriert bei allen Krankenkassen
mit Zusatzversicherung



info@kinesiologie-praxis.ch | www.kinesiologie-praxis.ch

Was für Kinder gut, ist den Erwachsenen recht

Kinder- und Erwachsenenbörse auf WhatsApp

GABI FLURY

Nach der Kinderbörse gibt es nun auch eine WhatsApp-Gruppe für die Erwachsenenbörse. Die Idee dahinter ist: Es muss nicht immer alles neu sein, damit es Freude macht.

Ein Puzzle für 15 Franken, ein Skidress ab 80 Franken oder Wanderschuhe ab 30 Franken: Da kommt schnell einiges zusammen. Besonders dann, wenn Kinder die Sachen nur eine oder zwei Saisons tragen können, bevor sie zu klein werden. Und auch das schönste Puzzle verliert irgendwann seinen Reiz. Wer alle paar Jahre Neues kaufen muss – vielleicht sogar für mehrere Kinder –, merkt schnell, wie sehr das ins Geld gehen kann.





Natalie Hess, Jay Sperisen und Karin Berger sind die Gründerinnen der zwei Gruppen.

Von der Idee zur Tat

Genau das brachte Natalie Hess und Jay Sperisen auf eine Idee. Ähnliche Angebote kannten sie bereits aus anderen Dörfern. Warum also nicht auch in Lengnau? Am 24. April 2025 gründeten sie die WhatsApp-Gruppe «KinderBörse Lengnau». Wenige Monate später, am 8. September 2025, rief Karin Berger nach demselben Prinzip die «ErwachsenenBörse Lengnau» ins Leben. Die Idee kommt an: Mittlerweile zählt die Kinderbörse 122 Mitglieder, die Erwachsenenbörse 106.

Einfaches Prinzip

Das Prinzip ist denkbar einfach: Wer etwas nicht mehr braucht, kann es in der Gruppe zum Verkauf anbieten. Vielleicht sucht jemand genau das, was bei einem anderen seit Jahren ungenutzt im Keller steht. Auch das Verschenken oder Tauschen ist ausdrücklich erwünscht. Alles kann, nichts muss.

Die eingestellten Fotos bleiben innerhalb der WhatsApp-Gruppe und werden dort nach 90 Tagen automatisch gelöscht. Wer sich für einen Artikel interessiert, nimmt direkt per Privatnachricht Kontakt mit der anbietenden Person auf. So müssen nicht alle mitlesen, wer sich wann und wo zur Übergabe trifft.

Für alle Lengnauerinnen und Lengnauer

Mitmachen dürfen alle, die in Lengnau wohnen. Das hält die Wege kurz und macht den Austausch einfach und unkompliziert. Gleichzeitig setzen die beiden Börsen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft. Denn was für die einen ausgedient hat, kann für andere noch lange wertvoll sein. Und das Schönste daran: Man kann jemandem eine Freude machen, Geld sparen und erst noch etwas für die Umwelt tun. ■

Fotowettbewerb

Machen Sie mit – diesmal geht's um alte Sachen

MARGRIT GATSCHET

Am 24. September 2026 fand auf dem Brunnenplatz die Preisübergabe des Sommerfeeling Fotowettbewerbes statt. Den drei Gewinnerinnen wurde je ein Coop-Gutschein überreicht. Nun sind wieder originelle Fotos zu einem neuen Thema gesucht.

Alte Sachen
Schicken Sie uns ein Foto von einem Gegenstand, der mindestens 50 Jahre alt ist.
Das können Haushaltartikel, Möbel, Fahrzeuge, Spielsachen usw. sein.

Teilnahme
Senden Sie ihr Foto bis
am 22. Dezember 2026 an
lengnauernotizen@lengnau.ch.

Die Jury bilden diesmal Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheimes Sägematt.

Wir freuen uns auf viele tolle Bilder!



Als Beispiel das alte Knöpflisieb von Margrit Gatschet.



Die Gewinnerinnen des Sommerfeeling Fotowettbewerbes: (von links) Fabienne Widmer (Platz 3), Nadja Walther (Platz 1) und Eveline Meier (Platz 2) – mit Margrit Gatschet vom Redaktionsteam.



Boxentürme, Tonmixer und Kabel am Martinsfest

Am diesjährigen Martinsfest startet der Probelauf für eine wiederkehrende Disco

MARGRIT RENFER

Das bewährte Programm des Martinsfestes der römisch-katholischen Pfarrei St. Martin erhält eine neue Attraktion: eine Disco für Jugendliche. «Auf der Alp» lautet das diesjährige Festmotto. Im «Bunker» unter der Kirche werden dafür Boxentürme und ein Mischpult installiert. Mit einer neuen Beleuchtung, Schallschluckern und WLAN wird der Raum zur Disco umgestaltet.

«Das kann nicht alles sein. Wir vergessen die Jugendlichen», sagt Jim-Moreno D'Ambros. Das Martinsfest steht dieses Jahr unter dem Motto «Auf der Alp». Kaffee, Kuchen und die beliebten Martinsfest-Spaghetti gehören ebenso zum bewährten Programm wie Kinderspiele und Tombola. Neu sollen auch die Jugendlichen auf ihre Kosten kommen.

Eine Disco für die Jugendlichen

Jim-Moreno D'Ambros ist studierter Sozialarbeiter und seit bald zwei Jahren für die Jugendarbeit im Pastoralraum verantwortlich. Für ihn war klar: Die Kirche muss auch den 12- bis 25-Jährigen etwas bieten. Gemeinsam mit dem Lengnauer Nachwuchs-DJ Raffaele Costa, alias DJ Tortuga, der eine Lehre als Zimmermann absolviert, entstand die Idee einer Disco. Das Martinsfest soll den Auftakt bilden – als Probelauf für weitere Discoabende im Laufe des Jahres.

«Die Kirche steht für Gemeinschaft, Betreuung, Begleitung und Mitsprache aller Generationen. Wir sind Kirche», betont Jim-Moreno D'Ambros.

Nun galt es, die Idee zu konkretisieren. Raffaele Costa erarbeitete mit viel Engagement und minutiöser Kleinarbeit ein Budget für den Kirchgemeinderat. Darin enthalten war unter anderem ein «Teufel-Power-Hi-Fi-Stereo-Set». Für Disco-Laien lieferte er gleich die Erklärung mit: «Teufel ist eine sehr vertrauenswürdige Marke.» Der Kirchgemeinderat gab grünes Licht – und das Projekt «Disco» konnte starten.

Mobbing und Kiffen in den Hintergrund rücken

«Mit einem solchen Projekt geben wir jungen Menschen Raum, sich zu entfalten. Die Teilnahme an der Jugendarbeit ist freiwillig. Dabei lernen sie fürs Leben», erklärt der Jugendarbeiter.

Raffaele werde wohl auch später im Berufsleben immer wieder Projekte präsentieren, Budgets erstellen und Vorgesetzte von seinen Ideen überzeugen müssen. Genau solche Erfahrungen seien wertvoll. Es gehe darum, jungen Menschen Vertrauen zu schenken und sie darin zu bestärken, ihre Talente und Leidenschaften für eine sinnvolle Tätigkeit einzusetzen.

D'Ambros ist überzeugt: Wer sich in eigenständigen Projekten engagiert, findet Anerkennung, übernimmt Verantwortung und entwickelt neue Perspektiven. Damit könnten auch Probleme wie Mobbing, Kiffen oder Schulabsentismus in den Hintergrund rücken.

Die Kirche verfüge über Räume, die sich für solche Aktivitäten öffnen liessen. Der erste Discoabend am Martinsfest soll zeigen, wie gross das Interesse ist. Einen Teil der technischen Ausrüstung konnte das Team günstig mieten. Der Einbau erfolgt an freien Abenden vor dem Fest. Wird die Disco ein Erfolg, steht einem weiteren Ausbau nichts im Wege.

Martinsfest am 14. November

Das Martinsfest beginnt am Samstag, 14. November, um 14.00 Uhr mit Kinderprogramm, Spielen, Tombola und Kaffeestube. Um 17.00 Uhr startet der Laternenumzug, ab 18.30 Uhr werden die beliebten Martinsfest-Spaghetti serviert. Um 19.30 Uhr öffnet die neue Disco für die Jugendlichen ihre Türen. Der Reinerlös des Martinsfestes kommt dem neu eröffneten Mädchenhaus in Biel zugute.

Weitere Informationen: https://solfemmes.ch/angebot/ein-maedchenhaus-fuer-biel/ ■



Für die Disco gerüstet: Jugendarbeiter Jim-Moreno D'Ambros und Raffaele Costa alias DJ Tortuga. *Foto: Margrit Renfer*

Ein erlebnisreiches Abschiedsfest

Der evangelisch-reformierte Pfarrer Heinz Friedli geht in den Ruhestand

MARGRIT RENFER

Nach 37 Jahren in der evangelisch-reformierten Kirche trat Heinz Friedli nach dem Erntedankgottesdienst in den Ruhestand. Kein einfacher Schritt für den langjährigen Pfarrer nach all den Gottesdiensten, Hochzeiten, Taufen, Abdankungen und vor allem Begegnungen mit der Bevölkerung.

«Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.» Mit dem Bibelvers aus 1. Mose 8 eröffnete Heinz Friedli den Erntedankgottesdienst in der, wie er sagte, «von der Trachtengruppe trotz katastrophal trockenem Wetter reich geschmückten Kirche».

Friedli hat den Erntedankgottesdienst in Lengnau während der 37 Jahre zur Tradition werden lassen. Er habe sich wegen des Erntedanks einerseits auf den Tag gefreut, andererseits habe er mit dem Gedanken gespielt, Reissaus zu nehmen, so wie am 1. April 1901 der Maler Albert Anker, als ein Fest zu seinen Ehren geplant war. Dann hätte wohl sein Stellvertreter Donald Hasler, mit dem er bereits den Gymer besuchte, eine Stegreifpredigt gehalten, so wie sie es in dieser Zeit geübt hätten.

Gott als Kraftquelle

Obschon der Abschiedsgottesdienst für ihn etwas schwierig war, stieg Heinz Friedli auf die Kanzel und enttäuschte nicht. Zahlreiche Gottesdienstbesuchende aus nah und fern füllten die Kirche bis auf den letzten Platz. Er verglich die in diesem Jahr gut gediehenen Rebstöcke, die ihr Wasser in der Tiefe finden, mit Gott als Kraftquelle, die es zu nutzen gelte und die darauf warte, angezapft zu werden. Als Christ sollte man merken, wie man die Kraft Gottes im Leben erfahren könne.

Dann war es Zeit für den für Friedli typischen Bezug zum Tagesgeschehen im Gottesdienst. Weil er selber Apfelbäume im Pfarrhausgarten pflanzte, habe er sich nach der durch die Trachtengruppe erfolgten Dekoration in die Kirche geschlichen und hie und da einen angestochenen und wurmstichigen Apfel hinzugefügt. Zum Schrecken der Dekorateurinnen nahm er im Gottesdienst dann einen solchen Apfel, um zu zeigen, dass Gott immer das Gute in uns sehe.



Ein Gruppenfoto als wertvolle Erinnerung für den abtretenden Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirche im festlich geschmückten Chor zum Erntedankfest.



Kein leichter Abschied: Heinz Friedli mit seiner Frau Agnes. *Fotos: Margrit Renfer*

Widrige Umstände gehören dazu

Die dieses Jahr aufgestellte rustikale Waage mit ihren Gewichtssteinen veranlasste ihn, darüber nachzudenken, ob er genügend getan habe und ob die guten oder schlechten Taten überwiegen würden – im Vertrauen auf Christus, der für die Fehler einstehe.

«Seid dankbar in allen Dingen. Widrige Umstände gehören dazu. Loben nach oben und sich aufrichten gibt Kraft, unabhängig davon, wie es einem geht. Weil Gott grösser ist als das, was mich bedroht», so die Worte von Heinz Friedli.

In seinem Chaos mit der Pensionierung, dem Zusammenschluss der Kirchgemeinden, dem Auszug aus dem grossen Pfarrhaus und der Trennung von vielem sowie der Krankheit seiner Frau Agnes, die oft die Gottesdienste musikalisch begleitete, hätte er lieber normal weiterarbeiten wollen. Da habe er erfahren, gerade in der Schwäche durch die Kraft Gottes stark zu sein.

«Das Leben geht weiter»
Lebensnah und mitten aus dem Alltag habe Heinz Friedli gewirkt, sagte der Kirchgemeindepräsident der reformierten Kirchgemeinde Leugene, Daniel Dähler, zum Abschied des beliebten Pfarrers mit seiner grossen Fangemeinde. Sein Privatleben habe sich im Pfarrhaus mit dem kirchlichen Leben vermischt.

Mit Blick auf die Fusion werde er die kritischen bis ablehnenden Worte von Heinz Friedli respektieren. Die drastische Reduktion der Gottesdienste und die reduzierte Pfarrstellenzuordnung hätten sich seit Langem abgezeichnet. Bereits im Dezember 2012 stimmte es Heinz Friedli nachdenklich, wie stark die Taufen zurückgegangen waren.

«La vie continue», sang zum Abschied Sigristin Beatrice de Salvador, und die Alphornbläsergruppe spielte im Kirchengarten.
«Viele Erinnerungen bleiben und die Hoffnung, dass in unserer Gesellschaft das kirchliche Leben mit der doch bisherigen Herzlichkeit weiterbesteht», sagte eine der zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen auf dem Heimweg. ■



IMMOSEEKER zieht nach Büren an der Aare um

IMMOSEEKER
Real Estate Services

Ab 1. November 2026 finden Sie IMMOSEEKER Jurasüdfuss nicht mehr in Lengnau, sondern an der Hauptgasse 14 in 3294 Büren an der Aare. Damit endet nach über acht Jahren ein wichtiges Kapitel am bisherigen Standort an der Bielstrasse 1.

Flavio Frutig eröffnete das Büro am 1. Mai 2018. Seither begleitete das Team zahlreiche Eigentümerinnen und Eigentümer beim Verkauf ihrer Liegenschaft und unterstützte viele Käuferinnen und Käufer auf dem Weg ins neue Zuhause. «Wir blicken mit grosser Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück. Das Vertrauen unserer Kundschaft und die vielen erfolgreichen Vermittlungen haben diese Zeit geprägt.», sagt Filialleiter Flavio Frutig.

Für Sie als Kundin oder Kunde ändert sich vor allem die Adresse. Flavio Frutig und Immobilienberaterin Lisa Kälin betreuen Sie weiterhin persönlich, im gewohnten Einsatzgebiet Seeland, Jurasüdfuss und Region Solothurn.

Auch die Verbindung zu Lengnau bleibt bestehen. Flavio Frutig wohnt weiterhin in der Gemeinde und engagiert sich im Vorstand des Gewerbeverbands LPM (Lengnau, Pieterlen, Meinisberg). Die Nähe zur Region bleibt ein zentraler Wert von IMMOSEEKER Jurasüdfuss.

Als Teil der schweizweit tätigen IMMOSEEKER AG profitieren Sie von einem starken Netzwerk mit mehreren Standorten und regionaler Marktkompetenz in der ganzen Schweiz.

Besuchen Sie uns ab dem 1. November 2026 an unserem neuen Standort an der Hauptgasse 14 in Büren an der Aare. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter +41 (0)32 323 99 11, per E-Mail unter flavio.frutig@immoseeker.ch oder auf immoseeker.ch.

Wir freuen uns, Sie persönlich zu begrüssen.



Trendsport Hobby Horsing

Jenny Scheurer feiert Erfolge an Turnieren

MARGRIT GATSCHET

Das Steckenpferd, ein traditionelles Spielzeug aus vergangenen Zeiten, hat sich zu einem Sportgerät entwickelt.



Jennys Steckenpferd heisst GI Sodapop Cheesecake. *Fotos: zvg*

Vor acht Jahren hat die 14-jährige Jenny Scheurer mit Hobby Horsing angefangen. Schon vorher hat sie ihren Bewegungsdrang mit Sprüngen ausgelebt. «Früher sprang ich mit einem Besen über Gemüsekisten», berichtet sie. Inzwischen ist sie regelmässig an Turnieren anzutreffen und gehört zu den besten ihrer Kategorie. Nach einigen dritten Plätzen konnte sie am Lakelive-Festival ihren ersten Sieg feiern.

Ich trainiere meistens für mich zu Hause. Es braucht Kraft, Ausdauer, Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Sprungkraft und Schnelligkeit», erzählt sie. Beim Springen werden einzelne Hürden oder ein Parcours aus verschiedenen Hindernisarten genutzt. Die Hobby Horser stellen dabei mit ihren Beinen die Bewegungen des Pferdes dar, und der Oberkörper übernimmt die Haltung des Reiters. Jenny überspringt Hürden von bis zu 115 Zentimetern. Zum Vergleich: Das entspricht der Hürdenhöhe bei der Leichtathletik.



Die 14-jährige Jenny Scheurer trainiert und konnte erste Turniererfolge feiern.

Ein Hobby Horse wird gern einem vierbeinigen Vorbild nachempfunden. Es hat Augen, Nüstern, eine Mähne, die frisiert werden kann, und Zaumzeug mit Zügeln. Es besteht hauptsächlich aus Polyester, ist mit Watte gefüllt und es sollte weder zu schwer noch zu leicht sein. Der Stecken ist in der Regel 25 bis 40 Zentimeter lang. Hobby Horses kosten zwischen 100 und 200 Franken. «Es gibt Hobby Horser, die ihr Steckenpferd selbst machen. Für mich wäre das viel zu aufwendig», sagt Jenny Scheurer.
Ursprünglich kommt der Sport aus Finnland und erfreut sich grosser Popularität, insbesondere bei Mädchen und jungen Frauen in ganz Europa. Im vergangenen Juni hat in Prag die erste Europameisterschaft stattgefunden. 2025 wurde der Schweizer Hobby Horsing Verband (SHHV) gegründet und ein umfangreiches Reglement für die Disziplinen Springen, Dressur, Western und Rennen sowie Bedingungen für Plätze, Hobby Horses, Hindernisse usw. erstellt. Neben den Statuten und dem Reglement ist der Website leider noch nicht viel zu entnehmen. ■

Ilda Suljic: «Barcelona wäre natürlich auch mein Traumverein»

Menschen wie du und ich - aber mit besonderen Fähigkeiten oder Ambitionen

AUFGEZEICHNET: JOSEPH WEIBEL

Ob Sport, Musik, Gesellschaft, Natur oder Kultur: Wir porträtieren Menschen aus Lengnau, mit besonderen Fähigkeiten oder Ambitionen und lassen sie aus ihrem Alltag erzählen. In dieser Ausgabe: Ilda Suljic (13), Fussballerin.

«Meine erste Erfahrung mit dem Fussball macht ich 2018, als ich erst fünf Jahre alt war. Zusammen mit einer Freundin aus dem Kindergarten begann ich beim FC Lengnau zu spielen, ihr Vater war unser Trainer. Dort spielte ich eine Saison lang, irgendwann verlor ich allerdings die Lust daran. Bis ich vor vier Jahren, mitten im Sommer, plötzlich merkte: Mir fehlt etwas. Das Fussballspielen! Was lag da näher, als beim FC Lengnau in einer Juniorenmannschaft meine alte Leidenschaft neu zu entdecken? Zumal auch alle meine Freundinnen Fussball spielen.



«Mein Ziel ist es für die Schweizer U15-Nationalmannschaft spielen zu dürfen.» *Foto: zvg*

Ich muss einfach immer in Bewegung sein. Neben dem Fussball hatte ich auch andere sportliche Ambitionen und probierte einiges aus. Eines war für mich allerdings klar: Es musste ein Spiel mit dem Ball sein. Volleyball oder Basketball hätten mir ebenfalls gefallen. Nur gab es weder im Dorf noch in der näheren Region einen entsprechenden Club. So landete ich wieder beim Fussball.

Ein Diplom und ein bisschen Stolz

Das war eine gute Entscheidung. Ich habe Talent – und das sage nicht nur ich. Seit dieser Saison bin ich offiziell Teil des FE14-Teams der FC Biel-Bienne Academy, einer Knabenmannschaft. Zuvor hatte ich das Ausbildungsprogramm des Seeländischen Fussballverbands erfolgreich absolviert. Anschliessend schaffte ich den Übertritt ins Ausbildungszentrum des Schweizerischen Fussballverbands in der Bieler Tissot-Arena. Mein erstes sportliches Diplom hängt bei uns zu Hause im Wohnzimmer. Ja, darauf bin ich schon ein bisschen stolz.

Die Ausbildung an der Sportschule ist ziemlich streng. Am Morgen haben wir Unterricht im Rahmen des Sport-Kultur-Studiums. Danach fahren wir mit dem Velo zur Tissot Arena, wo wir gemeinsam zu Mittag essen. Am Nachmittag steht zum Beispiel zuerst eine Stunde Krafttraining oder Sportpsychologie auf dem Programm, gefolgt von anderthalb Stunden Training auf dem Rasen. Im Ausbildungszentrum des SFV in Biel kann ich mich fussballerisch weiterentwickeln. Mein Ziel ist es für die Schweizer U15-Nationalmannschaft spielen zu dürfen. Je nach Aufgebot spiele ich die Meisterschaft entweder mit der FE13 oder FE14 der FC Biel-Bienne Academy oder mit dem FC Biel-Bienne Women U16 .



Illda Suljic zeigt ihr Diplom vom Seeländischen Fussballverband, das sie für den erfolgreichen Abschluss des Ausbildungsprogramms erhalten hat. *Foto: Joseph Weibel*

Gleichaltrige Kolleginnen und Kollegen fragen mich oft: Ist das nicht wahnsinnig anstrengend – Schule, Training und am Wochenende noch ein Meisterschaftsspiel? Klar, das ist anspruchsvoll. Aber ich bin jetzt 13 und habe nach wie vor riesigen Spass daran. Besonders schätze ich den Zusammenhalt im Team. Wir essen mittags und abends gemeinsam, verbringen viel Zeit miteinander. Das schweisst zusammen und macht uns stark. An solchen Tagen komme ich meistens erst gegen acht Uhr abends nach Hause. Da bleibt für anderes nicht mehr viel Zeit.

Disziplin gehört dazu

Die Sportschule verlangt einiges an Einsatz und Disziplin. Das prägt einen auch persönlich. Meine Schul- und Sportsachen lege ich beispielsweise

immer schon am Vorabend bereit. Pünktlichkeit ist ebenso selbstverständlich wie das Einhalten des Trainingsplans, den wir für zu Hause während der Ferien erhalten. Und die Hausaufgaben wollen schliesslich auch noch erledigt sein. Manchmal kann das ganz schön stressig werden. Trotzdem hatte ich noch nie das Gefühl, die Lust an dieser Ausbildung zu verlieren.

Ich würde später sehr gerne Profifussballerin werden. Dafür trainiere ich hart und möchte mich Schritt für Schritt weiterentwickeln. Mein grosser Traum wäre es, eines Tages beim FC Barcelona zu spielen. In der Schweiz könnte ich mir gut vorstellen, einmal für die YB-Frauen aufzulaufen. Wir waren schon einige Male in Bern an einem Spiel, auch bei der Männermannschaft.

Meine Eltern unterstützen mich voll und ganz. Dabei haben sie selber mit Fussball nicht besonders viel am Hut. In unserer Verwandtschaft gibt es allerdings sowohl mütterlicher- als auch väterlicherseits Fussballtalente, die bereits erfolgreich unterwegs sind. Ich habe auch noch eine ältere Schwester. Sie ist ebenfalls nicht fussballverrückt, dafür aber eine leidenschaftliche Tänzerin.

Schweiz oder Bosnien?
Ich habe zwei Staatsbürgerschaften, die schweizerische und die bosnische. Vielleicht stellt sich eines Tages die Frage, für welches Land ich spielen möchte. Meine Ausbildung wird vom Schweizerischen Fussballverband finanziert. Natürlich hat dieser ein Interesse daran, dass ich später für die Schweiz auf dem Platz stehe. Hier bin ich schliesslich aufgewachsen, in Lengnau zur Schule gegangen und hier bin ich zu Hause. Ich denke, sollte es einmal so weit kommen, wäre die Entscheidung für mich wohl nicht besonders schwierig.

Interessanterweise schaue ich mir am Fernsehen nur selten Fussballspiele an. Vielleicht ändert sich das noch. Im Moment konzentriere ich mich lieber auf meine eigene Entwicklung und meine Ausbildung.
Ich möchte im Fussball so weit kommen wie möglich und gebe dafür mein Bestes. Gleichzeitig mache ich mir auch Gedanken über meine berufliche Zukunft. Nach der Schule möchte ich eine Berufslehre machen.

Sportlich war ich schon immer ehrgeizig. Im Juni 2026 nahm ich als Schülerin der 7. Klasse in Lengnau am jährlichen Sporttag meiner Schule teil. Bei den Mädchen traten Schülerinnen der gesamten Oberstufe gegeneinander an. Ich erreichte den 1. Platz über alle Disziplinen hinweg und habe mich riesig darüber gefreut.

Zwischen Training und Ferien
Diesen Sommer verbrachte ich mit meinen Eltern zwei Wochen in Bosnien. Es ist nicht immer einfach, das Privatleben mit der sportlichen Ausbildung unter einen Hut zu bringen. Im Sommer haben wir einen Monat Trainingspause. Eine weitere gibt es von Mitte Dezember bis Mitte Januar. Danach geht es gleich wieder richtig los.

Und neben dem Fussball ist da natürlich immer noch die Schule. Am liebsten lerne ich Sprachen. Auf Mathematik könnte ich dagegen gut verzichten. Aber ich weiss natürlich, dass das nicht geht. Mit dem Lernen hatte ich zum Glück noch nie grosse Mühe. Das war schon in der Unterstufe in Lengnau so. In der Oberstufe ist der Unterricht allerdings deutlich anspruchsvoller geworden.

Kürzlich fragte mich eine Kollegin, auf welcher Position ich eigentlich spiele. ‹Auf dem linken Flügel›, antwortete ich. Damit konnte sie allerdings nicht besonders viel anfangen. Also erklärte ich ihr, dass man sich im modernen Fussball ohnehin auf dem ganzen Spielfeld bewegen und als Mannschaft zusammenspielen muss.

Vielleicht kommt sie ja einmal an eines unserer Spiele. Dann kann sie sich selbst ein Bild davon machen.»



Ihr regionaler Elektropartner



ISP
Electro Solutions

ISP Electro Solutions AG
Bielstrasse 30
2543 Lengnau
Tel 032 652 31 13
www.ispag.ch

AUTO
MARINO & GENIER

Ihre markenoffene Werkstatt mit sämtlichen Dienstleistungen rund ums Auto

- **Reparaturen und Service**
- **Diagnose**
- **Prüfbereitstellung**
- **Rad- & Reifendienst**
- **Hol- und Bringservice**
- **Gepflegte Ersatzwagen**

Auto Marino & Genier – Industriestrasse 12 – 2543 Lengnau
033 221 52 15 – info@automg.ch – www.automg.ch

Ein gemeinsames Kennenlernen

Seniorentreff und Informationsnachmittag für Senioren und Seniorinnen

MARGRIT RENFER

Mit einem gemütlichen Treff und vielen Informationen bietet das Alters- und Pflegeheim Sägematt die Möglichkeit, die Institution kennenzulernen.

Kaffee und Kuchen am Seniorentreff wurden bereits genossen. Der Informationsnachmittag zur Finanzierung im Alter und zum erfolgreichen Altern in den eigenen vier Wänden findet am 17. November statt.

Der lange Tisch im Wintergarten der Sägematt war beim Seniorentreff voll besetzt. Junge Mütter mit ihren Kindern nutzten dazu auf der Veranda den Kaffee- und Kuchenanlass, um auf den Generationenspielplatz aufmerksam zu machen und Kontakte zu knüpfen. Die Kuchenkünstler aus der Küche des Altersheims hatten alles gegeben. Die prächtigen Kuchen in den verschiedenen Varianten schmeckten ausgezeichnet. «Ich bin zum ersten Mal in der Sägematt», sagte ein Teilnehmer am Seniorentreff. Und so wurde das Ziel des Anlasses erreicht: Der erste Schritt über die Schwelle des Altersheims zum Kennenlernen der Institution ist erfolgt.



Mit Kaffee, Kuchen und Torten wird das gemeinsame Kennenlernen natürlich noch viel gemütlicher. *Foto: Margrit Renfer*

Informationsnachmittag

Mit dem Informationsnachmittag für Seniorinnen und Senioren geht es am 17. November weiter – mit Auskünften zum Heimeintritt und vielem mehr. Der Nachmittag startet mit einem Vortrag der Pro Senectute über das liebe Geld im Alter, wenn Heimfinanzierung, Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigung zum Thema werden.

Dazu wird ein Parcours vorbereitet, der mit einem Alterssimulationsanzug bewältigt werden kann. Die richtige Händedesinfektion kann mit einer UV-Prüflampe kontrolliert werden. Ein Quiz, geführte Heimrundgänge und Blutdruckmessungen werden angeboten. Beim feinen Apéro gibt es Gelegenheit zum Austausch.

In einem Workshop mit Heimleiterin Ilka Ruprecht gibt es Tipps und Anregungen für erfolgreiches Altern in den eigenen vier Wänden und dazu, was man selbst dafür tun kann. Wann ist ein Heimeintritt sinnvoll oder sogar unumgänglich? Auch dieses Thema wird besprochen.

Für den Informationsnachmittag wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken verlangt. Anmeldungen sind bis zum 10. November unter Telefon 032 654 14 14 oder per E-Mail an info@saegematt.ch nötig.

Maximal 40 Personen können teilnehmen.

■



Herzlich willkommen bei der

GARAGE ARNI GmbH

Seit 35 Jahren
Ihr HONDA-Partner
in der Region

- Bediente Ruedi Rüssel Tankstelle
- 24h-Tankstelle - Service
- MFK-Aufbereitung
- Pneu-, Auspuff- und Bremsenservice aller Marken

Familienbetrieb seit 1963
Bielstrasse 35 - 2543 Lengnau
Tel. / Fax 032 652 51 06

GUT GERÜSTET FÜR
UMBAU, NEUBAU
UND RENOVATION

GRÜTTER+WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN
SCHREINEREI SCHWARZ AG
KÜCHEN Création AG

Grenchen / Solothurn www.rundumbauen.ch

POZVEK AG
Bestattungen (Tag- und Nachtdienst)
Grenchen und Umgebung

H. Gerber
Kastelsstrasse 6
2540 Grenchen
Telefon 032 652 52 82
Fax 032 652 46 19



Ich bin für Sie da
Lengnau

Robin Nobs, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 327 29 59, robin.nobs@mobiliar.ch

Generalagentur Biel/Bienne
Alexandra Müller-Stucki

Alexander-Schöni-Strasse 8
2502 Biel/Bienne
T 032 327 29 29
biel@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Lengnauer sorgten für Weltmeister-Titel

Erfolgreiche Einradsportler aus Lengnau

URSULA BÄRTSCHI
MARGRIT RENFER

Aktive des ATB Lengnau nahmen an den Einrad-Weltmeisterschaften Unicon im österreichischen Steyr teil. Und das mit grossem Erfolg!



1. Reihe: Zweite von links Simea Grimm und Siebte von links Daria Kaletsch.
Obere Reihe: Zweiter von links Tim Bärtschi, Vierter von links Nick Bärtschi, Sechster von links Christian Jäggi, Achter von links Elias Polster und Nicolas Cartier.

Die Lengnauer trugen wesentlich dazu bei, dass die Schweiz ihren Weltmeistertitel im Einradhockey erfolgreich verteidigen konnte. Leidenschaft, Teamgeist und ein unbändiger Siegeswille waren einmal mehr der Schlüssel zum Erfolg.

Viele gute Resultate
Christian Jäggi, Nicolas Cartier, Tim Bärtschi und Simea Grimm vom ATB Lengnau verteidigten mit dem Swiss Team 1 den Weltmeistertitel im Einradhockey zum fünften Mal in Folge. Das Swiss Team 2 mit Nick Bärtschi und Daria Kaletsch verpasste die Medaillenränge knapp und belegte den vierten Platz. Daria Kaletsch durfte sich dennoch über Gold freuen: Sie hatte sich zuvor mit dem Frauenteam den ersten Platz gesichert.

Für die acht Juniorinnen und Junioren war es die erste Teilnahme an einer Unicon. Das Junior Swiss Team 1 mit Levi und Jeremy Liechti, Cedric Polster und Malena Oester erreichte in der Hockey-Liga A den guten siebten Rang. Das Junior Swiss Team 2 mit Gaël und Lucien Bitzi sowie Thierry Feller erspielte sich im Hockey-B-Turnier den 17. Platz.

Auch abseits des Hockeyfeldes zeigten die Lengnauer ihr Können. Nick Bärtschi und Cedric Polster wagten sich auf die Downhill-Strecke. Nick qualifizierte sich als einer von 25 Fahrern für den Finallauf.

Viermal Silber für Anaïs Bärtschi
Besonders erfolgreich war Juniorin Anaïs Bärtschi. Sie trat in vier Muni-Disziplinen (Mountain Unicycling) an und erreichte in ihrer Alterskategorie gleich viermal den hervorragenden zweiten Rang.



1. Reihe: Dritter von links Gael Bitzi, Thierry Feller, Lucien Bitzi. Achter von links: Jeremy Liechti und Cedric Polster. Obere Reihe: Zweiter von links Levi Liechti und Fünfte von links Malena Oester.

In der 4×100-Meter-Staffel mit Tim Bärtschi, Nick Bärtschi, Nicolas Cartier und Lasse Grebner fehlte nur wenig zu einem Podestplatz. Am Ende resultierte der undankbare vierte Rang.

Zahlreiche weitere Aktive des ATB Lengnau bestritten verschiedene Bahnrennen. Dabei gelangen ihnen beachtliche Resultate und Auszeichnungen in den jeweiligen Alterskategorien, auch wenn weitere Medaillen ausblieben.

Erfreulich war zudem, dass diesmal auch zahlreiche Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer aus Lengnau mitreisen konnten. Dank einer gemeinsamen Busfahrt erhielten sie die Gelegenheit, internationale Wettkampfluft zu schnuppern, im Einradhockey mitzuspielen und sich in verschiedenen Einzelrennen zu messen.

Weltmeister zu Gast in Lengnau
Lange müssen sich die Einradfans nicht gedulden, bis sie die frischgebackenen Weltmeister wieder in Aktion erleben können. Am 28. und 29. November 2026 findet in der Dreifachturnhalle Lengnau das nächste Turnier mit den amtierenden Weltmeistern statt. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. ■

Eine Nationalrätin auf der musikalischen Bühne

Zwei massgeschneiderte Konzerte für Lengnau

FABIENNE FRÜH

Bereits zum vierten Mal in Folge findet zu Beginn der Adventszeit, diesmal am 4. Dezember 2026, ein hochkarätiges klassisches Konzert im Rahmen «Kultur für Lengnau» statt. Nach den Duos Reinhold Friedrich und Erika Takezawa, Albrecht Mayer und Vital Julian Frey, sowie Esther Hoppe und Ronald Brautigam, freuen wir uns ganz besonders, dieses Jahr die Schweizer Cellistin Estelle Revaz mit ihrer Duopartnerin und Harfenistin Laudine Dard hier begrüssen zu dürfen.



Am 4. Dezember 2026 kommt es zu einem weiteren musikalischen Genuss in Lengnau. Auf der Konzertbühne stehen die Schweizer Cellistin Estelle Revaz mit ihrer Duo-Partnerin und Harfenistin Laudine Dard. *Foto: zvg.*

Unter dem Titel «Amor y Pasión» präsentieren sie ein hispanisch inspiriertes Programm und versprechen einen feurigen Abend, der es vermag, die Herzen des Publikums mitzureissen. Bekannte Komponisten wie Astor Piazolla, den man aus der Geschichte des Tangos kennt oder Carlos Gardel mit der Filmmusik «Por una Cabeza» werden kombiniert mit weniger bekannten Werken von Enrique Granados oder Alberto Ginastera.
Diese Kombination lässt einen die gesamte Palette an Klangfarben entdecken, die mit dem Cello, welches der menschlichen Stimme so nahekommt und der Harfe, die auf märchenhafte Weise die tiefsten Emotionen unterstützt, möglich sind. Emotionen eben, die die Musik so einzigartig machen und das Motto von Kultur für Lengnau widerspiegeln: einen Anlass zu kreieren, der sich an Qualität mit den ganz grossen Zentren messen kann – aber unelitär und volksnah durchgeführt wird und alle Generationen anspricht.
Estelle Revaz ist nicht nur als Musikerin bekannt, sondern auch als Schweizer Nationalrätin. Ganz exklusiv für Lengnau wird sie daher vor dem Konzert über diese Doppelrolle sprechen, über Verbindungen der zwei Leidenschaften und wie sie beides im Alltag kombinieren kann. ■

Vorverkauf
Für das Konzert «Amor y Pasión» am Freitag, 4. Dezember in der Aula in Lengnau können Tickets im Vorverkauf für 30 Franken auf eventfrog.ch erworben werden. Ausserdem schätzen wir uns sehr glücklich, dass – besonders für die Lengnauer Bevölkerung – Passion Flowers und die Drogerie Renfer im Zentrum von Lengnau Eintrittskarten im Vorverkauf anbieten. Somit sind alle Menschen, auch jene, die lieber eine Eintrittskarte kaufen als online bestellen, bei diesem einzigartigen und für alle zugänglichen Kulturmoment herzlich willkommen.

Türöffnung: 18.00 Uhr, mit Apéro um 19.00 Uhr: Estelle Revaz erzählt von ihren Erfahrungen. Konzertbeginn circa 19.30 Uhr.

Eine fantasievolle Reise
Zum ersten Mal findet dieses Jahr am 9. November 2026, getrennt vom Konzert für die ganze Bevölkerung, ein spezielles Konzert für die Lengnauer Schulklassen statt. Unter dem Titel «Immer graduus – eine Velotour mit Hindernissen» präsentieren die beiden Geigerinnen Rahel Zinsstag und Erika Schutter eine ungefähr 35-minütige fantasievolle Reise, eine rasante Fahrt mit Überraschungen, Hindernissen und ganz viel Musik aus unterschiedlichen Epochen. Dieses Konzert ist Teil des regulären Schulunterrichts.

Musik ist Emotion und kennt keine Grenzen – weder politische, noch konfessionelle, noch sprachliche. Das ist eine grosse Chance für die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler.

60 Jahre Tennisclub Lengnau

Der Meilenstein von 60 Jahren wurde gebührend gefeiert

MARGRIT RENFER

Ursprünglich wurde im Rohrtäli in Lengnau im Winter ein Eisfeld präpariert. Seit 1966 wird hier Tennis gespielt.

«Der Tennisclub steht für Leidenschaft, Teamgeist und sportliche Begegnungen», sagt der Vereinspräsident Philipp Läderach am 60-Jahr-Jubiläum. «Weil in den immer wärmer werdenden Wintern kein Eisfeld mehr angelegt werden konnte, entschieden wir uns, Tennisplätze zu bauen. Es ist das Beste, was wir machen konnten», sagt das 90-jährige Gründungsmitglied Theo Baumann.

Wie recht er hat. In diesem heissen Sommer 2026 freuen sich die Tennis-Spielenden am Morgen über den Schatten vom Grotwald und gegen Abend über den vom Jura, so auch an der abendlichen Jubiläumsfeier. Das Terrain gehört der Burgergemeinde Lengnau und wird im Baurecht vom Tennisclub gemietet. Die Gründer – die inzwischen verstorbenen Paul Oberli und Jean-Jacques Porret, Walter Läderach als heute ältester Aktiver sowie Theo Baumann – haben damals die richtige Entscheidung getroffen und mit viel Enthusiasmus Verantwortung übernommen. Denn als Erstes galt es, den Tennisplatz zu bauen. «Der Bau der ganzen Infrastruktur verlangte sehr viel Fronarbeit. Theo Baumann brachte uns auf der Ladefläche seines VW-Busses zum Einsatzort. Gemeinsam errichteten wir in vielen Stunden den ganzen Zaun», erinnert sich Walter Läderach.

Gemeinsam anpacken und feiern

Gemeinsam anpacken, schweisste kameradschaftlich zusammen. Der Verein entwickelte sich in den ersten 25 Jahren rasant. 244 Mitglieder waren es in den 80er-Jahren, 112 war die Gesamtmitgliederzahl an der GV 2026. Weil Tennis nach der Gründung als etwas elitär gegolten habe, habe der Club das Teeren des Strässchens zum Clubhaus selbst bezahlen müssen. Als Clubhaus diente die Materialbaracke der Schlittschuhvereinigung. Nach zehn Jahren konnte sie dank viel Herzblut und Engagement um eine Garderobe erweitert werden. Das inzwischen eingerichtete Rohr-Cup-Beizli ist legendär und wird von Wolfgang Klotz mit Leidenschaft geführt. Der 5-Sterne-Apéro-riche an der Jubiläumsfeier zeugte einmal mehr von der hervorragenden Küche des Meisters.

Zur Geschichte des TCL gehört auch der Rohr Cup. Das Turnier begeistert sportlich und mit gemütlichem Beisammensein. Der Rohr Cup stehe für 30 Jahre Begegnung. Er sei das Herzstück des Vereins und lebenswichtig für die Clubkasse, sagt Philipp Läderach. Seit 50 Jahren gibt es das Club-Bulletin «Service», das über das Tennisleben informiert. Das Klubhaus kann man mieten und wird demnächst renoviert. Sportlich hat der Tennisclub Lengnau zwar keine Profis hervorgebracht, Aktive beteiligten sich jedoch immer an den Interclub-Meisterschaften. Für den Verein zählen der Zusammenhalt, die Gemeinschaft in Gegenwart und Zukunft sowie das gemeinsame Erleben im Vereinsalltag. «Der Club lebt von den Menschen», sagte Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller in ihrer Grussbotschaft und wies auf die wertvolle Freiwilligen- und Fronarbeit hin. ■



Die beiden Gründer Walter Läderach und Theo Baumann mit Präsident Philipp Läderach.



Sie haben das Jubiläum organisiert: Präsident Philipp Läderach, Sascha Gribi, Beisitzer, und der Mann für alles, Marco Sperisen, seit letztem Jahr Anlagechef. *Fotos: Margrit Renfer*

Gelungenes Dorffest dank viel Freiwilligenarbeit

Musik, Begegnung, Genuss und Spass mitten im Dorf

MARGRIT GATSCHET

Gegen 180 freiwillige Helferinnen und Helfer haben mit ihrer Mitwirkung während vier Tagen für gute Stimmung gesorgt.

Mit Ralph Spahr ist im Verlauf der Vorbereitung ein neues OK-Mitglied zum bereits gut eingespielten Team gestossen. Zu den wichtigen Aufgaben gehören die Organisation der gesamten Infrastruktur, Sponsorensuche, Bestellung und Festlegen der Preise für die Getränke und Engagements der Bands. An vier Sitzungen mit den Vertretern der teilnehmenden Vereine wurde ein vielseitiges Programm erarbeitet.

Los ging es bereits am Dienstag mit dem Aufstellen des Festzelts. Über 50 Mitglieder des Ski- und Sportclubs und des Volleyballclubs sorgten beim Schülerrennen am Mittwoch dafür, dass 200 Kinder den Parcours erfolgreich bewältigen konnten und betreuten die Festwirtschaft. Vom Donnerstag bis Samstag sorgten «Zäme für Längnou», der Turnverein und der Schwingklub Unteres Seeland für das abwechslungsreiche kulinarische Angebot und den Barbetrieb.

Thermo Fisher, die Schwinger, die Jungschar Leonis und der Flohmi sorgten für viel Spass bei den Kids. Auf dem Brunnenplatz zog das BurgerCafé & MäritStand der Burgergemeinde zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Im Nu war das Fest Geschichte und am Sonntag konnte die Festhütte wieder abgebaut werden. Unzählige Einsatzstunden sind in diesen Tagen zusammengekommen. Ein unschätzbarer Wert für die Gesellschaft.

Musik und Tanz auf dem Brunnenplatz

Die OKJA organisierte am Samstag einen Hip-Hop-Tanz-Jam. Bei diesem Wettkampf messen sich jeweils zwei Tänzer oder Gruppen. Lengnauer Kids haben spontan mitgemacht. Sofie tanzt bereits seit etwas mehr als einem Jahr im Tanzkeller Solothurn und hat die Anfänger angeleitet. Dazu gehörten Zümra und Muhammed, die gegeneinander angetreten sind. Sofies Highlight war die Tanzshow, welche sie präsentiert hat. Ashley hat zusammen mit Lilith den Song «Wildberry Lillet» vorgetragen und Natanael hat den Rap «Sprinter» zum Besten gegeben. Eine gelungene Integration der Jugend in das Dorffest.





Vom Okja-Team (von links): Zümra, Muhammed, Sofie und Ashley



Fotos: Margrit Gatschet

Lengnauer Agenda 2026/2027

Bei fehlender Ortsangabe findet der Anlass in Lengnau statt.

■ Sport und Sportvereine
■ Versammlungen
□ Diverses
■ Besonders für Kinder
■ Besonders für SeniorInnen
■ Kultur

Wiederkehrende Anlässe

□ **Katholische und Reformierte Kirchgemeinde**	**Shibashi** (Meditation in Bewegung), 14-täglich, jeweils Mittwoch, 18.15–19.00 Uhr, Katholisches Kirchenzentrum Daten: 25. November, 9. Dezember, 13./27. Januar, 10./24. Februar **Frauengottesdienst**, jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr Daten: 12. November (Reformierte Kirche)
□ **Reformierte Kirchgemeinde Leugene**	**Gemeinsames Mittagessen**, jeden 1. Dienstag im Monat, 12.00 Uhr, Mühlesaal Daten: 1. Dezember, 5. Januar, 2. Februar **Spiel- und Jassnachmittage**, jeden 3. Montag im Monat, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal Daten: 16. November, 14. Dezember **Café du Seigneur**, jeweils Dienstag, 14.00–16.00 Uhr, bei der Reformierten Kirche Daten: 17. November, 1. Dezember, 5./19. Januar, 2./16. Februar **Häkeln,** jeweils Dienstag, 14.00–16.00 Uhr, im Kirchensääli Daten: 24. November, 8. Dezember, Adventsfenster am 15. Dezember, 12./26. Januar, 9./23. Februar **Mittagstisch für Alle,** jeweils 3. Freitag im Monat, Ökumenisches Zentrum Pieterlen Daten: 20. November, 18. Dezember, 22. Januar, 26. Februar **Zentrum-Zmorge,** jeweils Dienstag, 9.00–10.30 Uhr, Ökumenisches Zentrum Pieterlen Daten: 10. November, 8. Dezember, 12. Januar, 9. Februar **Jungschar Leonis,** jeweils Samstag, 10.00–14.00 Uhr, beim Waldplatz in Pieterlen Daten: 14./28. November, 12. Dezember **KiNaPi** (**K**inder-**N**achmittag-**P**ieterlen), jeweils Freitag, 14.00–16.00, Ökumenisches Zentrum Pieterlen Daten: 20. November, 11. Dezember
□ **Spielgilde Leugene**	**Spielabend**, jeweils Freitagabend, Mehrzweckraum Brunnenplatz, ab 19.00 Uhr Daten: 20. November, 11. Dezember

November 2026

■ Fr 06.	Schwingklub Unteres Seeland, Hauptversammlung, Gasthof zum Bad, Oberwil
□ Sa 07.–So 08.	Spielgilde Leugene, le Spiel'26, Samstag ab 14.00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr, Aula Campus Dorf
□ Sa 14.	Römisch-katholische Kirchgemeinde, Martinsfest, 14.00–23.00 Uhr, Katholisches Kirchenzentrum
□ Mi 18.	EVP Lengnau, Bildervortrag «Wasser, das kostbare Gut» von Werner Bärtschi, 14.30 Uhr, Mühlesaal
■ Do 19.	EVP Lengnau, Parteiversammlung, ab 19.30 Uhr, Mehrzweckraum Brunnenplatz
■ Fr 20.–Sa 21.	Turnverein Lengnau, Abendunterhaltung, Freitag 20.00 Uhr, Samstag 14.00 Uhr und 20.00 Uhr, Aula Campus Dorf
■ Do 26.	FDP & SVP Lengnau, Bürgerliche Vorversammlung, 20.00 Uhr, Familie Lüthi, Nerbenstrasse 7
□ Mi 25.	Reformierte und Römisch-katholische Kirchgemeinde, Ökumenisches Adventskranzbinden, 14.00–16.00, Ökumenisches Zentrum Pieterlen und Katholisches Kirchenzentrum Lengnau

Dezember 2026

■ Di 01.	Burgergemeinde, Burgerversammlung, 20.00 Uhr, Aula Campus Dorf
■ Do 03.	Einwohnergemeinde, Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Aula Campus Dorf
■ Fr 04.	Kultur für Lengnau, Konzert «Amor y pasión», Aula Campus Dorf
□ Sa 05.	Fussballclub Lengnau, Weihnachtsgarten, 12.00–20.00 Uhr, Brunnenplatz
■ So 06.	Turnverein Lengnau, Chlouser
■ Mi 09.–Sa 12.	Reformierte und Römisch-katholische Kirchgemeinde, Kerzenziehen im Dezember, Ökumenisches Zentrum Pieterlen, Zeiten und Details: www.refleugene.ch
□ Sa 12.	Burgergemeinde, Weihnachtsbaumverkauf, 09.00–11.00 Uhr, Hupperhütte
□ Do 17.	Burgergemeinde, Wurzelweihnachten, 16.30–20.30 Uhr, Rundweg: Rohrweg-Tennisplatz-Hupperhütte
□ Sa 26.	Reformierte Kirchgemeinde Leugene, Wiehnachte isch für Aui da, 10.00 Uhr, Mühlesaal
□ Do 31.	Einwohnergemeinde, Neujahrsapéro, 23.30 Uhr, Brunnenplatz

Januar 2027

□ Mi 06.	SP Lengnau, Dreikönigskuchen verteilen
■ Fr. 29.	SP Lengnau, Generalversammlung
■ Fr. 29	Turnverein Lengnau, Generalversammlung

Februar 2027

□ Sa 06.	SP Lengnau, Suppentag
□ Fr 12.	Bürgerliche Parteien, FDP & SVP, Treberwurst-Essen, Familie Lüthi, Nerbenstrasse 7
■ Fr. 27.	Schwingklub Unteres Seeland, Hallenschwinget Büren, Nachwuchs- und Aktivschwinger
■ Fr. 28.	Schwingklub Unteres Seeland, Hallenschwinget Büren, Jungschwinger

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. *(Stand: 15. Oktober 2026)*

Gönnervereinigung zu Gunsten des FC Lengnau

Eine wichtige Unterstützung für den Kinder- und Jugendfussball

MARGRIT GATSCHET

Alle interessierten Kinder sollen zu guten Bedingungen zur schönsten Nebensache der Welt Zugang haben. Rund 150 Junioren werden beim FC Lengnau betreut. Das erfordert einerseits finanzielle Mittel und andererseits viel Freiwilligenarbeit. Die Gönnervereinigung leistet mit einem jährlichen Zustupf ein willkommenes Engagement.

Unter der Leitung von Tagespräsident Heinz Schneider gründeten im März 1989 zwanzig Mitglieder des FC Lengnau die Gönnervereinigung GVL. Das Ziel der Initianten war eine langfristige finanzielle Sicherung der Juniorenabteilung.
An der Generalversammlung vom 11. September 1989 zählte die Vereinigung bereits 91 Personen aus FC-Mitgliedern, Sympathisanten und Eltern, davon sechs Frauen. Fünf Jahre später erreichte die Vereinigung mit 123 Verbündeten den Höchststand. Zehn Unterstützer der ersten Stunde sind bis heute dabei. In 36 Jahren kamen 337'000 Franken für die Nachwuchsförderung zusammen.

37. Generalversammlung
Aktuell sind in der GVL 50 Mitglieder eingeschrieben. Der Vorstand hat sich zu der Mitgliederwerbung Gedanken gemacht und will diese wieder aktiver angehen. Ehren- und Freimitglieder des Fussballclubs werden angefragt und die Anwesenden werden gebeten, in ihrem Umfeld Personen zum Mitmachen zu motivieren. Der Jahresbeitrag beträgt 150 Franken, Paare können neu für 250 Franken dabei sein und für jedes geworbene Mitglied gibt es eine Prämie von 40 Franken.
Der Beitrag berechtigt zur Teilnahme an verschiedenen geselligen Anlässen wie das Essen an der Generalversammlung, das Jass- und Kegelturnier mit Imbiss, das Apéro an der Zusammenkunft auf dem Sportplatz, das Treffen mit saisonalem Essen im Winter (auf eigene Rechnung), die Einladung zu Anlässen des FC Lengnau sowie das Club-Organ Offside. Angedacht sind ein Matchbesuch und jeden zweiten Monat ein Höck.
Die 22 Stimmberechtigten segnen das Vorgehen ab und genehmigen den Jahresbericht, die Rechnung und die Wiederwahl des Vorstands. Ausserdem befürworten sie die Überweisung von 5500 Franken sowie ein Sponsoring von je 300 Franken für den Kids-Cup und den neu lancierten Kids-Cup Indoor in der Dreifachhalle, welcher dieses Jahr erstmals erfolgreich stattgefunden hat. ■

Kontakte

Fred Berger
fberger@quickline.ch
076 831 05 32

Willy Rüttimann
willy.ruettimann@quickline.ch

Ursula Bohnenblust
wi.bohnenblust@bluewin.ch

Dorothea Lüthi
dorothealuethi@bluewin.ch

Norma Kunz
normaku@bluewin.ch

Mitgliedschaft und Spenden: UBS
CH79 0026 2262 4720 52M1 D



Der Vorstand der GVL: (von links) Willy Rüttimann, Norma Kunz, Fred Berger, Ursula Bohnenblust und Dorothea Lüthi. *Foto: Margrit Gatschet*

Spahr Schreinerei

Inh. R. Rodel
Wildigässli 6
2543 Lengnau
Tel.: 032 652 42 71
Fax: 032 652 42 74

Innenausbau, allg. Schreiner- + Glaserarbeiten

Solaranlagen MINERGIE
Kämpfer Bedachungs AG

Steil- und Flachbedachungen • Bauspenglerei • Fassaden
Reparaturen • Umdeckungen Isolationen • Dachfenster
Blitzschutz • Schneestopper • Solaranlagen

Wydenstrasse 4, 2540 Grenchen, Telefon 032 645 29 17
kaempferag@bluewin.ch, www.kämpfer-bedachungen.ch

Seit 1996 für Sie da!

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Reist Storen AG
Ihr Fachmann für
Sonnen- und Wetterschutz



- Fensterläden
- Garagentore
- Innenbeschattungen
- Insektenschutz
- Lamellenstoren
- Rollladen
- Sonnenstoren
- Terrassenbeschattungen

www.reist-storen.ch
Solothurnstrasse 71 | 2540 Grenchen | Tel. 032 652 12 12



Hunde- und Katzenshop
Zubehör grösste Auswahl in der Region
Zollgasse 10
2543 Lengnau
Tel. 032 652 20 25
HUNDE-KATZEN-SHOP STUTZ
www.stutz-lengnau.ch

Swiss-Lein
100% Schweizer Handarbeit
www.swiss-lein.ch

Herzlich willkommen an der Bahnhofstr. 9 in Lengnau:

cosmetics Leumann beauty therapy

Karin Leumann
Kosmetikerin Diplom KFR
Kosm. Fusspflegerin
Dipl. Therapeutin FRZ



Gesichtspflege-Behandlungen, Anti-Aging Behandlungen, Fusspflege und mehr.
Angebote unter
www.cosmetics-leumann.ch

Termin-Vereinbarung: 032 652 10 10

Massage & Therapie Karin Sperisen
Dipl. Berufsmasseurin

Klassische Massagen
Bowen-Therapie / EMMETT-Technique
Entspannend + ausgleichend. Wohltuend bei Rücken-, Gelenk- + Kopfschmerzen. Anregung von Lymphe + Verdauung.

www.therapie-sperisen.ch
Termin-Vereinbarung: 076 761 79 33

Unter dem Motto: «Zämä für Längnou»

Die Lengnauer Ortsparteien arbeiteten am diesjährigen Dorffest zusammen

EDY GILOMEN

Zum ersten Mal planten und organisierten die Parteipräsidenten eine Zusammenarbeit an einem grossen Fest.

Gemeinderäte, Parteipräsidenten und Mitglieder der Lengnauer Ortsparteien SVP, FDP, SP und EVP haben bewiesen, dass auch abseits der Politik die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert. Ein «Heer» von 20 Personen, bunt gemischt, waren zur Stelle beim Betreuen vom Seniorentisch, an der Kasse, bei der Getränke- und Speise-Ausgabe, im Küchendienst und an der Bar. Unser Pasta-Festival mit Pasta an verschiedenen Saucen wie Bolo, Carbonara oder Pesto mundeten und wurden gerühmt.



Gemeinsam geht alles viel einfacher. Die Lengnauer Ortsparteien halfen gemeinsam am Dorffest in Lengnau mit. *Foto: zvg*

Leider hat Petrus um 17 Uhr mit einem Platzregen überrascht. Trotz späterem Grossaufmarsch blieben ein paar wenige Plätze leer, was aber für die Gemütlichkeit keine Rolle spielte. Für Musik und Unterhaltung sorgte die Band Los Calvados mit Oldies- und aktuellen Hits.

Bei der Abschluss-Sitzung der Präsidenten konnten wir eine positive Bilanz ziehen, einstimmig wurde beschlossen weitere gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen unter dem Motto «ZÄMÄ FÜR LÄNGNOU!». ■

Dem «Ghüder» zu Leibe rücken

SP Lengnau informiert über Raumpatenschaften

MARGRIT GATSCHET

Herumliegender Abfall auf dem Weg zum Bahnhof störte Claudio Tellenbach zunehmend und er begann, diesen aufzusammeln.

Als regelmässiger Teilnehmer am Clean-Up-Day stiess er auf deren Website www.igsu.ch auf die Möglichkeit, dem Littering mit Raumpatenschaften zu Leibe zu rücken. Was bereits in vielen Gemeinden funktioniert, sollte auch in Lengnau zu realisieren sein.

An der Parteiversammlung der SP im Mai berichtete er und stiess insbesondere bei Sandra Huber-Müller auf



Infoveranstaltung der SP Lengnau zum Thema «Raumpatenschaften». *Foto: Margrit Gatschet*

offene Ohren. Sie hat die Idee schon länger verfolgt und wusste, dass in Grenchen Sandra Marek-Rüfli diese freiwilligen Einsätze betreut.

Der Clean-Up-Day 2026 bot sich perfekt für die Lancierung des Projekts an und eine Woche später organisierte die SP Lengnau eine Infoveranstaltung, um noch mehr Lengnauerinnen und Lengnauer zum Mitmachen zu motivieren.

Wer teilnehmen möchte findet die Kontaktdaten im Bericht über den Clean-Up-Day auf Seite 14. ■

KI ist viel mehr als Chatten

Der Informationsabend der FDP Lengnau stiess auf grosses Interesse

THIERRY HESS

Mitte Oktober lud die FDP Lengnau zum öffentlichen Informationsabend zum Thema Künstliche Intelligenz in die Aula Campus Dorf ein. Rund 70 Personen folgten der Einladung.

Der Anlass war bewusst keine Parteiveranstaltung, sondern ein Angebot für die ganze Bevölkerung. In den vergangenen Jahren informierten an dieser Stelle bereits die Kantonspolizei Bern zum Einbruchschutz und das Kommando Cyber der Armee zur Cybersicherheit.
Als Referentin konnte Manuela Hug von KI Power Swiss gewonnen werden. Sie begleitet seit Jahren Unternehmen und Teams beim sinnvollen Einsatz von KI. Unter dem Titel «KI ist viel mehr als chatten» zeigte sie anhand alltäglicher Beispiele, was heute möglich ist: von der Vorbereitung auf einen Arbeitstag über die Auswertung von Daten und das Protokollieren von Sitzungen bis zur Planung des nächsten Kochclub-Abends oder der Einrichtung einer Wohnung. Der Grundgedanke: KI kann Routinearbeiten übernehmen und damit Zeit für das Wesentliche schaffen.
Auch die Risiken kamen zur Sprache. Gerade bei persönlichen und geschäftlichen Daten gilt: Nicht alles gehört in ein KI-Programm, und Ergebnisse müssen immer überprüft werden.
Im Anschluss nutzte das Publikum die Gelegenheit für Fragen, die sich unter anderem um Datenschutz, Einstieg für Ungeübte und Anwendung im Geschäftlichen Alltag drehten. Beim Apéro wurde weiterdiskutiert und es kamen erste Ideen zur Sprache, die ausprobiert werden in den kommenden Tagen.



Thierry Hess, Präsident FDP Sektion Lengnau, ist auf dem Bild mit der Referentin Manuela Hug von KI-Power Swiss.

Die FDP Lengnau dankt Manuela Hug für den verständlichen und unterhaltsamen Vortrag und allen Besucherinnen und Besuchern für das rege Interesse. ■

Wasser, ein kostbares Gut

Die EVP Lengnau lädt zu einem Bildervortrag

BEAT CANTIENI

Nach dem Hitzesommer und der grossen Trockenheit ist auch uns Schweizern bewusst geworden: Wasser ist ein kostbares Gut.

Fehlt dieses Wasser in den Flüssen, hat das Auswirkungen bis in unser Portemonnaie hinein.
Die EVP Lengnau lädt am **Mittwochnachmittag, 18. November 2026,** zu einem Bildervortrag mit Werner Bärtschi ein. Dabei geht es um die Frage: Woher kommt eigentlich das Wasser, das durch die Aare in den Rhein fliesst? Mit eindrücklichen Naturaufnahmen wird der Weg des Wassers von der hohen Bergwelt bis ins Drei-Seen-Land nachgezeichnet.
Der Vortrag mit anschliessendem geselligem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen beginnt um 14.30 Uhr im Saal des Begegnungszentrums Mühle in Lengnau. ■



Woher kommt eigentlich das Wasser? Dieser Frage geht ein Vortrag der EVP Lengnau am 18. November 2026 nach. *Foto: zvg*

Öffnungszeiten

Montag	**09.00 – 11.30 Uhr**	**14.00 – 16.00 Uhr**
Dienstag	**09.00 – 11.30 Uhr**	**14.00 – 16.00 Uhr**
Mittwoch	**geschlossen**	
Donnerstag	**09.00 – 11.30 Uhr**	**14.00 – 18.00 Uhr**
Freitag	**09.00 – 13.00 Uhr**	**(durchgehend)**

info@lengnau.ch
www.lengnau.ch

Einrichtungen/Dienste

Präsidialabteilung **032 654 71 01**

(Einwohner- und Fremdenkontrolle, Bestattungs- und Siegelungswesen, Parkbewilligungen, Kontrolle Parkierung, Ortspolizei, Lengnauer Notizen, Hundekontrolle, Fundbüro, Sekretariat Gemeinderat, Sekretariat Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur)

Finanzabteilung **032 654 71 02**

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro und amtliche Bewertung, Liegenschaftsverwaltung, Gebühren)

Sozialabteilung **032 654 71 03**

(Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialberatung, Alimentenbevorschussung und -inkasso)

Bau- und Planungsabteilung **032 654 71 04**

(Bauwesen, Planungen, Abfallentsorgung, Umwelt, Mobilität)

Betriebs- und Tiefbauabteilung **032 654 71 04**

(Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Elektrizitätsversorgung, Strassenbau und Signalisation)

Schulsekretariat **032 654 71 06**

(Schule und Bildung) **www.schule-lengnau.ch**

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen	**032 654 71 02**
Werkhof	**032 652 59 20**
Abdankungshalle, Friedhof	**079 437 47 62**

In Notfällen (Ortspolizei) **032 654 71 70**

Notfälle inkl. Todesfälle übers Wochenende/Feiertage

Sektionschef (zuständig für Gemeinde Lengnau)

Sektionschef Seeland **Tel. 031 636 05 50**
Papiermühlestrasse 17v **Fax 031 636 05 12**
Postfach **am.bsm@be.ch**
3000 Bern 22 **www.be.ch/militaer**

Alters- und Pflegeheim Sägematt **032 654 14 14**

Heimleitung, Bahnhofstrasse 12

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Biel-Bienne Regio AG **032 329 39 00**
Standort Pieterlen/Lengnau
Hauptstrasse 1, 2542 Pieterlen
pieterlen-lengnau@spitex-biel-regio.ch

Büroöffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Als öffentliche Spitexorganisation mit einem Leistungsauftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern GSI, pflegen und unterstützen wir Menschen zuhause in ihrer vertrauten Umgebung.

Rotkreuzfahrdienst

SRK Kanton Bern, Region Seeland **032 341 80 80**
Erreichbarkeit Mo – Fr, 08.30 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr
fahrdienst-seeland@srk-bern.ch

Zivilstandsamt Seeland

Villa Rockhall 3 **Tel. 031 635 43 70**
Seevorstadt 105 **Fax 031 635 43 89**
2502 Biel/Bienne **za.sl.zbd@be.ch**

Telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr/13.30 – 16.30 Uhr

Öffungszeiten
Bitte vereinbaren Sie unbedingt für jede Dienstleistung am Schalter im Voraus einen Termin.

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Regio Büren

Zivilschutz Regio Büren

Geschäftsstelle und Sekretariat Verbandsrat
Bachstrasse 4 **032 351 65 25**
3295 Rüti b. Büren **info@regiobueren.ch**
www.regiobueren.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Bürozeiten Kommandant und/oder dessen Stellvertreter
Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Notruf

Hausarzt Notfall Seeland (HANS)	**0900 14 41 11***
Sanitätsnotruf Ambulanz	**144**
Polizei	**117**
Feueralarm, Öl-, Chemie- und Giftunfälle	**118**
Vergiftungsfälle TOX	**145**
Kinderklinik/Spitalzentrum Biel	**032 324 24 24**

* gebührenpflichtig, Fr. 2.08 pro Min. aus dem Festnetz, mit Natel easy nicht erreichbar

RADO
SWITZERLAND

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



Feel the moment

CAPTAIN COOK HIGH-TECH CERAMIC SKELETON, TRUE SQUARE OPEN HEART & CENTRIX OPEN HEART DIAMONDS